



Doppelpack

**Tischtennis räumt
zwei Stammis ab**

And the Stammi goes to
Erneut volles Haus bei 2. TV Gala

Faustball
Zweitbestes Hallenteam der Welt

Schneesportschule
Erstrahlt in neuem Glanz

Viva la Mittwoch
TV Stammheim beim Staatstheater



Getränke

SAAM70439 Stuttgart – Stammheim
Am Wammesknopf 23

- Getränkeliferservice
- Partyausstattung

Telefon: 0711 - 80 88 21
Fax: 0711-80 72 53
www.getranke-saam.deErdmannhäuser Str. 1
70439 Stuttgart
Stammheim
Tel. 0711/80 12 86**HefeLe**
Textil- und Bettenhaus**pfister**Heizung ▪ Sanitär
Regenerative EnergienAm Wammesknopf 32
70439 S-Stammheim
Tel. 07 11 · 80 28 23
Fax 07 11 · 80 24 96
info@sanitaer-pfister.de
www.sanitaer-pfister.de**Friedhofsgärtnerei**
Conrad BauerSenefelderstraße 31
70176 Stuttgart

- Wohnung in Stammheim
- Gärtnerei in Zuffenhausen

Grabpflege – TrauerdekorationenPragfriedhof, Friedhöfe Stammheim und Zuffenhausen
Dauergrabpflege
ab sofort oder als Vorsorge**Lieferung von Kränzen**
zu allen Stuttgarter Friedhöfen

Tel. (0711) 257 257 6 Fax (0711) 257 283 5

4 DER TV BLEIBT IN BEWEGUNG
Mitgliederversammlung, Ballwelten...

6 2. TV GALA
Volles Haus und glückliche Preisträger

9 SENIORENSPORT
Kooperation mit dem Luise-Schleppe-Haus

10 TIME TO SAY GOODBYE
Wechsel in Vorstand und Hauptausschuss

11 GESCHÄFTSSTELLE
Neues aus der Geschäftsstelle

HANDBALL

12 WANTED
Spieler und Helfer gesucht

TISCHTENNIS

17 SOMMERMÄRCHEN
Girls Day und zwei Stammis

TANZSPORT

20 10 JAHRE TANZSPORT
Erinnerung pflegen - Zukunft gestalten

TENNIS

22 BUNDESVERDIENSTKREUZ
und Ursachenforschung

STAMMI ERZÄHLT

26 STAMMIS TAGEBUCH
Stammi freut sich auf den Sommer

JAZZ-DANCE

28 MIT SPAß BEI DER SACHE
Kommt und macht mit

TV TOTAL 1/2011

KALENDER

29 VERANSTALTUNGSKALENDER
Wann und wo man teilnehmen kann

30 ÜBUNGSZEITEN
Was, Wer, Wann und Wo

VIVA LA MITTWOCH

33 TV BEIM STAATSTHEATER
Lachen ist das Thema des Abends

FAUSTBALL

34 SAISONRÜCKBLICK
Zweitbestes Hallenteam der Welt

TURNEN

38 VOLLEYBALLTURNIER 2001
Neue Besen kehren gut

OUTDOORSPORT

40 SAISONRÜCKBLICK
Aus hartem Holz geschnitzt

43 RADSPORT
Flandernrundfahrt und RTF Saison

48 SKISPORT
Einfallsreich und wiederbelebt

54 LAUFEN
ecoTrail zum Eiffelturm

INFORMATIONEN

32 ANSPRECHPARTNER
Wen man wegen was fragen kann...

59 IMPRESSUM
TV Total Team, Redaktionsschluss...

DER TV BLEIBT IN BEWEGUNG

2. TV-GALA, TV-MITGLIEDERVERSAMMLUNG MIT NEUWAHLEN, BALLWELTEN, FASCHING UND EINE ERNEUTE MEDAILLE BEI FAUSTBALL-DM PRÄGEN DAS ERSTE QUARTAL 2011 BEIM TV STAMMHEIM.

AUSSERDEM STEHT DER ERSTE ABSCHNITT DER STAMMHEIMER BEWEGUNGSWELT VOR DER UMSETZUNG. BEI DER TV-MITGLIEDERVERSAMMLUNG WERDEN DAS AMT DES DRITTEN VORSITZENDEN UND DES BEISITZERS FÜR DEN BEREICH ÖFFENTLICHKEITSARBEIT NEU BESETZT.

Was einmal gut war, muss beim zweiten Anlauf nicht zwangsläufig noch einmal klappen. Trotzdem wagte sich der TV im Februar an die 2. TV-Gala mit der Verleihung der Stammis an verdiente Übungsleiter, Sportler und Funktionäre des Vereins. Ein mutiger Schritt, war doch die Erwartungshaltung nach dem großen Erfolg im Vorjahr recht hoch. Aber auch im zweiten Stammi-Jahr erstrahlte dank unserer kreativen Deko-Damen die T.u.V.-Halle in Festtagsglanz und sorgte für feierliche exklusive Stimmung, die schnell auf die Gäste im ausverkauften Saal übersprang. Für interaktive Unterhaltung sorgte die Theatergruppe „Heilix Spässle“, für die Spannung die Frage, wer dieses Jahr wohl einen Stammi verliehen bekommen würde. Herzlichen Dank an die Organisatoren. Bedauerlich nur, dass lediglich 5 Stammis verliehen

werden. Denn eines steht fest: In unserem TV Stammheim, der nur von ehrenamtlichen Menschen getragen wird, hätten ganz viele Übungsleiter und Funktionäre einen Stammi verdient! Deshalb geht an dieser Stelle eine Gratulation an alle Nominierten und Preisträger, der Dank für die Arbeit für den Verein aber auch an alle anderen!!

Weniger festlich, jedoch harmonisch ging es bei der Mitgliederversammlung am 17. Februar zu, bei der auch zwei wichtige Positionen im Vorstand bzw. Hauptausschuss neu zu besetzen waren. Regina Nacke, seit 8 Jahren 3. Vorstand und Horst Weinmann, seit 1985 als Beisitzer für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit im Hauptausschuss, stellten sich aus privaten Gründen nicht mehr zur Wahl. Lutz Walz, langjähriges TV-Mitglied und vielen als Übungsleiter bei der Skigymnastik

bekannt, konnte als neuer 3. Vorstand gewonnen werden. Alwin Oberkersch, der den Bereich Faustball bereits erfolgreich in der Öffentlichkeit vertritt, wird dies künftig als Beisitzer im Hauptausschuss für den Gesamtverein tun. Wir danken Regina und Horst für ihre langjährige erfolgreiche Tätigkeit und wünschen Lutz und Alwin viel Freude und Erfolg in ihren neuen Ämtern.

Rückblick

- Unser Faustballbundesliga-Team erkämpfte sich bei den Deutschen Hallenmeisterschaften in Norddeutschland im März den Vizemeistertitel und hat somit zum dritten mal hintereinander bei einer DM eine Medaille erspielt. Außerdem wurden sie bereits im Januar in Österreich Vize-Europapokalsieger der Landesmeister. Herzlichen Glückwunsch!

- Zum ersten mal seit vielen Jahren gab's mal wieder eine Faschingsparty für den gesamten TV. Die Stimmung war, wie man hört, super, lediglich die Besucherzahl ist noch steigungsfähig. Also: als Geheimtipp für 2012 vormerken und hingehen; vielen Dank für die Organisatoren von der Tanzsportabteilung.
- Im Februar fand eine Neuaufgabe der TV- Ballwelten statt, wo mit Tischtennis, Handball und Faustball die Vielfalt unseres Sportangebots an einem Nachmittag zu sehen war
- Am 16.2.2011 wurde unserem langjährigen Mitglied Albert Renz durch OB Schuster das „Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“ verliehen. Albert, der auch im TV viele Jahre wichtige Ämter bekleidet hat, ist die Personifizierung des gelebten Ehrenamts und ein Vorbild für uns alle. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Auszeichnung!
- Traditionsgemäß eröffnet die AOK Stuttgart-Böblingen, zusammen mit dem Sportamt der Stadt Stuttgart und einem Laufverein, jedes Jahr die Lauf- und Walkingsaison. Die Zeiten ändern sich, war das früher ganz schlicht die Saisoneroöffnung, nennt man es heutzutage „Run Up“. Am 20.3.2011 war die Outdoorsportabteilung Gastgeber beim diesjährigen RunUp.

Ausblick

Wenn alles klappt, wird dem TV Stammheim noch in diesem Sommer das Grundstück am Trafohäuschen als zusätzliche Sportfläche zur Verfügung stehen. Die Nutzung dieses Grundstücks ist der erste Abschnitt der Stammheimer Bewegungswelt des TV. Um das Areal auch gemäß den Bedürfnissen und Wünschen unserer Mitglieder nutzen zu können, hat der Vorstand im März für alle TV-Mitglieder einen Ideenwettbewerb ausgeschrieben. Die hoffentlich zahlreichen Rückmeldungen waren zum Redaktionsschluss noch nicht bekannt, wir sind gespannt! Auch der zweite Abschnitt der Bewegungswelt, die Renaturierung des Hartplatzes, ist bei der Stadt wieder auf die Dringlichkeitsliste aufgenommen worden und somit der Realisierung ein gutes Stück näher gerückt.

Termine, die man sich vormerken sollte

- Am 10.12.2011 kehrt die Stadtbahn nach Stammheim zurück. Geplant ist ein dem Anlass entsprechendes Begrüßungsfest für den Stadtbezirk, bei dem auch der TV Stammheim mitwirken, vor allem aber auch mitfeiern will.
- Zwei Tage feiern und Sport treiben heißt es wieder am



23. und 24. Juli, wenn am selben Wochenende das jährliche Faustball-Jedermannturnier, Kinderfest und Fest unter den Kastanien unserer Tischtennisabteilung stattfinden.

- Unserer Faustballabteilung ist es gelungen, die Ausrichtung der Deutschen Hallenmeisterschaften nach Stuttgart zu holen. Ausrichter ist der TV Stammheim, stattfinden wird das Turnier in der neuen „Scharrena“ im Daimler-Stadion am 10./11. März 2012. Es werden sicher wieder viele Helfer gebraucht, aber auch viele Fans, die die besten deutschen Mannschaften, hoffentlich auch den TV Stammheim, anfeuern.

Mit diesen bewegenden Ausichten wünschen wir Ihnen einen sportlichen und geselligen Sommer beim TV Stammheim.

*Ihr Martin Reißner
und Rüdiger Stockert*

TV- GALA WIEDER EIN VOLLER ERFOLG

TV GALA 2011

EINE ÜBERAUS POSITIVE RESONANZ AUF DIE 1. TV GALA BEWOG DIE VERANTWORTLICHEN DAZU, BEREITS EIN JAHR SPÄTER DIE 2. AUFLAGE ZU WAGEN. EINE AUSVERKAUFTE HALLE WAR DER DANK.

Sollen wir, oder sollen wir nicht? Die Frage, ob wir nach der erfolgreichen TV Gala in 2010 bereits 2011 eine Neuauflage durchführen sollen, war lange spannend. Aber letztlich gab die große positive Resonanz von 2010, und natürlich die über- ragenden Leistungen der Mitglieder, den Aus- schlag für die TV Gala am 12. Februar 2011.

Und die Nachfrage bestätigte die Entsch- eidung: Restlos ausverkauft war die festlich ge- schmückte Halle. Über 120 Gäste genossen die festliche Atmosphäre und verfolgten mit Span- nung die Verleihung des „Stammi 2010“. Nicht nur TV- Mitglieder fanden den Weg in die Soli- tudeallee. Unter den Gästen waren auch zahl- reiche namhafte Vertreter aus der Bundes- und Stadtpolitik sowie der Stammheimer Instituti- onen und Kirchen.

Für eine unterhaltsame Umrahmung sorgte die Gruppe „heilix Spässle“ mit ihrem Impro- visationstheater, die zusammen mit dem 1. Vorstand, Martin Reißner auch die Mo- deration des Abends übernahmen.

Für ihre herausragenden Leistungen in 2010 wurden folgende Preisträger ausgezeichnet:

Nachwuchs-Stammi

U18- Mannschaft weiblich Tischtennis

Freizeitsport

Angelika Abel und Eberhard Ostertag (Laufen)

Wettkampf

1. Männermannschaft Faustball

Motivation

Martin Lambrecht (Trainer TT-Jugend)

Weiterhin wurde Dr. Herwig Oberkersch für seine außergewöhnlichen Verdienste um den TV Stammheim ein weiterer Ehrenpreis über- reicht. Herwig hat in seiner Zeit als 1. Vor- sitzender des TV Stammheim den Verein zu einem modern geführten und zukunftsfähigen Verein weiterentwickelt.

Die Verdienste der Preisträger würdigten be- kannte Laudatoren umfassend und sehr hu- morvoll.

Auch wenn es je Kategorie nur einen Preis- träger geben kann - auch die Leistungen der restlichen Nominierten aus allen Abteilungen hatten es in sich und verdienen große Aner- kennung. Wie man hörte, hatte das Komitee mehrfachen Diskussionsbedarf, die „richtigen“ Preisträger auszuwählen - aber auch das ist ihnen gelungen.

Eine schöne Idee hatte Turnabteilungsleiterin Martina Buchner, die von ihren Turnübungslei- tern so begeistert war / ist, dass sie gleich alle geehrt hat. „Ich kann mich für keinen entschei- den, alle machen so hervorragende Arbeit“ wa- ren ihre Worte. Und so wurden alle Anwesenden auf die Bühne gebeten und bekamen von ihr eine kleine Aufmerksamkeit überreicht.

Dem Organisationsteam um Alwin Oberkersch, dem „Schmück“-Team um Elvira Klein (toll, was die Damen wieder aus der „alten Turnhalle“ gemacht haben) und natürlich dem Bewirtung- steam von Harro Bofinger möchten wir gerne ein Riesenlob aussprechen. Alles hat geklappt, alle waren glücklich und zufrieden - na denn, dann sind wir mal gespannt, wann die nächste TV Gala stattfinden wird.

Gerd Borchardt



U18- Mannschaft wbl. Tischtennis



Angelika Abel und Eberhard Ostertag



1. Männermannschaft Faustball



Dr. Herwig Oberkersch



➤ Im Laufe einer Sportlerkarriere, na ja Karriere bei mir ist leicht übertrieben, wird man für Erfolge und Siege geehrt. Ob Meisterschaften im Tischtennis oder Finisher bei Laufwettbewerben, Ehrungen müssen sein, die gehören dazu. Ich kann mich noch gut an die erste Siegerurkunde bei den Bundesjugendspielen erinnern. Für Laufen, Werfen und Weitsprung bekam man Punkte und wenn 40 überschritten waren hatte man Siegerurkunde mit Brosche in der Hand. Und auf diese Ehrung war ich so richtig stolz. Alle späteren Urkunden und Ehrungen zählen wir besser nicht auf, erstens habe ich die meisten vergessen, zweitens bin ich in der Regel nur noch sekundär beteiligt, als Trainer, was zwar enorm wichtig ist, aber nicht für mich, sondern für die Kinder. Bis auf den markanten Abend, Samstag 12.2.2011: raus aus der Turnhalle, wo noch einige Verbandsspiele zu leiten waren, rein in den dunklen Anzug. Irgendwie spüre ich ein Kribbeln und eine Anspannung, weil in der Abteilung ein wenig durchgesickert war, ein ranghoher Vertreter vom Tischtennisverband als Laudator sei angesagt. Eigentlich bin ich ja im Laufe der Jahre ziemlich abgebrüht und lasse mich nicht so leicht aus der Fassung bringen, aber die Zuversicht den Stammi verliehen zu bekommen wird konkret.

Dann werden im Vorspann die drei Kandidaten vorgestellt und mein Name wird aufgerufen. Der Laudator spricht am Pult. Ich lasse vor meinem geistigen Auge die Bilder ablaufen, von denen der Laudator redet. Da steckt mein Herzblut drin, dafür habe ich viel Zeit und Energie investiert. Dann halte ich den gläsernen Stammi in der Hand und kann mich so richtig freuen.

Die Ehrung trifft mich im Kern. Das ist eine seltene, für mich einmalige, Auszeichnung, die man nicht einfach so verliehen bekommt weil man eine Mannschaft zur Meisterschaft gepuscht hätte. Oder weil grad ein Talent mehr oder weniger zufällig in einer Jugendmannschaft mitgespielt hat. Welchen Wert dieser Stammi für mich besitzt, kann ein genauer Beobachter aus der Tatsache ableiten, dass der Nachwuchsstammi unseren tüchtigen Jugendlichen vom Tischtennis verliehen wurde. Darauf bin ich noch mehr stolz.

Zuhause steht der Stammi auf einem besonderen Platz, nämlich auf dem Tisch im Esszimmer. Da sehe ich die liebgewordene Trophäe jeden Tag.

Martin Lambrecht ←

KOOPERATION IM SENIORENSPORT

SPORT FÜR SENIOREN IM LUISE-SCHLEPPE-HAUS

IM RAHMEN DES PROJEKTES „TV STAMMHEIM FIT FÜR DIE ZUKUNFT“ ENTWICKELTE DER TV DIE IDEE, SPORT FÜR ÄLTERE SENIOREN ANZUBIETEN, DIE NICHT MEHR DIE MÖGLICHKEIT HABEN, ZUM VEREIN ZU KOMMEN. SEIT APRIL 2010 GEHT DER TV NUN ZU DEN SENIOREN INS LUISE-SCHLEPPE-HAUS, WAS GROSSEN ANKLANG FINDET.

Der TV Stammheim als größter örtlicher Sportverein sieht sich schon immer in der gesellschaftlichen Verantwortung, allen Zielgruppen des Bezirks Sportmöglichkeiten anzubieten. So entstand im Vereinsprojekt „TV Stammheim - fit für die Zukunft“ im Blick auf die demographische Entwicklung und somit der Altersstruktur die Idee, auch den älteren Senioren gesundheitsfördernde sportliche Betätigung zu ermöglichen. Da es dieser Zielgruppe meist nicht mehr möglich ist, aktiv am Vereinsleben und dem Sportangebot teilzunehmen, kommt seit April 2010 der TV nun zu den Senioren ins Luise-Schleppe-Haus. Möglich ist dies geworden, da sich Karin Lachenmayer, geprüfte Übungsleiterin des TV, spontan bereit erklärte eine entsprechende Kooperation aufzubauen. Während ihres Irlandaufenthaltes hatte sie eine entsprechende Qualifizierung absolviert. Bei Herrn Wilhelm, dem Leiter des Luise-Schleppe-Hauses, stieß sie mit ihrem Angebot offene Türen ein. Dieser begrüßte die Idee und unterstützte die Umsetzung gerne.

So treiben nun einmal pro Woche jeweils 6-10 ältere Senioren altersgerechten Sport unter fachkundiger Anleitung zur Förderung der Kräftigung, Balance und Koordination. Aber auch Gehirnjogging steht auf dem Programm, welches Karin Lachenmayer, unterstützt von Doris Bacherer, vorbereitet. Im Vordergrund stehen Spiel und Spaß, weshalb auch Sitztänze und singen zum Repertoire gehören.



Felix Kuschke, Leiter der Wohngruppe 4, bezeichnet das Angebot als großen Erfolg. Und tatsächlich lassen sich bei den Senioren auch immer wieder Fortschritte erkennen. So konnten sich die Teilnehmer zu Beginn der Kooperation größtenteils nicht beim Namen. Das ist nun anders, da beispielsweise beim Ballwerfen der „Empfänger“ per Name aufzurufen ist. Überhaupt Ballspiele: letztes Jahr im Rahmen der Fußball-WM wurden immer wieder Ballspiele in allen möglichen Varianten angeboten. Es stellte sich heraus, dass die Bälle auch bei den Hochaltrigen einen riesigen Motivationsfaktor haben. Männer und Frauen freuen sich gleichermaßen über Erfolgserlebnis beim Fangen und Werfen und andere Abwerfen etc. Bei den anfangs sehr zurückhaltenden Senioren kommt die Sportstunde inzwischen sehr gut an und alle freuen sich, wie schnell doch eine Woche vorbei ist und Karin und Doris endlich wieder zum Sport rufen.

Felix Kuschke wünscht sich, dass diese Kooperation auf eine weitere Wohngruppe erweitert werden könnte. Gerne möchte der TV diese wegweisende und für die älteren Senioren wichtige Kooperation weiter unterstützen. Hierzu sind jedoch weitere Übungshelfer wie Doris Bacherer nötig. Wer Interesse hat, soll sich gerne bei Karin Lachenmayer oder unserer Geschäftsstelle melden!

Der Vorstand

Der Vorstand

WECHSEL IN VORSTAND UND HAUPTAUSSCHUSS

Time to say Goodbye

REGINA NACKE, SEIT 8 JAHREN 3. VORSTAND UND HORST WEINMANN, SEIT 1985 ALS BEISITZER FÜR DEN BEREICH ÖFFENTLICHKEITSARBEIT IM HAUPTAUSSCHUSS, GEBEN IHRE ÄMTER WEITER. BEIDE BLEIBEN ABER WEITER IM VEREIN EHRENAMTLICH AKTIV, SO DASS DER TV VON IHRER GROSSEN ERFAHRUNG AUCH IN ZUKUNFT PROFITIEREN KANN.

Rekordverdächtige 26 Jahre war Horst Weinmann der Mann für die Öffentlichkeitsarbeit im TV. Als gelernter Graphiker fiel es ihm leicht, dem Verein z.B. mit Plakaten und auch neuen Briefkopfwürfen ein Gesicht zu geben. Seiner guten Vernetzung zur lokalen Presse ist es zu verdanken, dass der TV schon lange vor dem Faustballboom regelmäßig in den Printmedien präsent war. Die Zahl der von Horst initiierten Pressemeldungen ist über die Jahre wohl kaum noch zu zählen. Buchhalterisch genau aber erstellt er bis zum heutigen Tag den jährlichen Pressespiegel. Weiterhin wird Horst den Laufftreff, den er schon immer begleitet, auch in Zukunft unterstützen.

Regina Nacke war schon viele Jahre als Übungsleiterin tätig bevor sie 2003 das Amt als 3. Vorstand übernahm. In dieser Funktion als Sportliche Leiterin des Vereins fungierend, wusste sie, wovon sie sprach. Hatte Regina doch das Mädchen SporTiV, und das Cheerleading aufgebaut. Dank ihrer kreativen Ideen gab es immer

wieder neue Impulse im Sportangebot, so dass auch neue Mitglieder hinzugewonnen und gehalten werden konnten. Auch im Gesundheitssport ist sie als Übungsleiterin schon lange erfolgreich dabei. Künftig will sie etwas kürzer treten und vor allem Vertretungen übernehmen.

Liebe Regina, lieber Horst, für Eure langjährige, erfolgreiche Ausübung Eurer Ämter in Vorstand und Hauptausschuss sagen wir Euch im Namen des ganzen TV unseren herzlichsten Dank. Wir freuen uns, Euch auch künftig beim TV dabei zu haben.

Der Vorstand

TODESFÄLLE

Mit 96 Jahren ist am 23. März 2011 unser ältestes Mitglied **Hede Blaschke** verstorben. Hede wurde 1986 von der Hauptversammlung zum Ehrenmitglied ernannt. Sie war in ihrer aktiven Zeit Frauenturnwartin (das ist die ranghöchste Turnerin im Verein), hatte Kinder- und Frauengruppen unterrichtet und am Schluss die Senioren betreut – kurz: der TV war ihre Heimat.

Gestorben ist auch leider **Dieter Pfeiderer** am 5. Januar 2011. Dieter war 5 Jahre 2. Vorstand und 1 Jahr technischer Leiter im Hauptverein, in den letzten Jahren hat er sich in der Tennisabteilung engagiert.

Wir werden die Verstorbenen in würdiger Erinnerung behalten und drücken den Angehörigen unser Mitgefühl aus.

Wahlen

Bei der diesjährigen JHV wurde Lutz Walz zum 3. Vorstand und Alwin Oberkersch zum 2. Beisitzer (Presse) gewählt. Die bisherigen Amtsinhaber haben sich nicht mehr zur Wahl gestellt. Wir bedanken uns bei ihnen für die bisherige hervorragende Zusammenarbeit und wünschen den Neuen viel Spaß und Erfolg im neuen Amt.

Der 2. Vorstand (Rüdiger Stockert), der Kassier (Günter Hölz), die Schriftführerin (Heike Schotters) und die beiden Kassenprüfer (Roland Michel und Lothar Horzella) wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Waldheim

Wir freuen uns auch in diesem Jahr, das Waldheim in den ersten beiden Sommerferienwochen in unseren Räumen begrüßen zu dürfen. Vom 29.7. bis 14.8. 2011 ist deshalb kein Trainingsbetrieb in den Hallen möglich. Wir bitten um Beachtung.

Veränderungen

Bitte melden Sie persönliche Veränderungen (Umzug, Telefon, eMail, Bankverbindung etc) auch an die Geschäftsstelle des TV.

Kündigung im TV

Wir erinnern nochmals daran, dass eine Kündigung

GESCHÄFTSSTELLE



Solitudeallee 162,
70439 Stuttgart
Telefon 80 45 89
Fax 8 07 03 99

Konto 57 927 006
BLZ 600 903 00
Volksbank Zuffenhausen

www.tv-stammheim.de
info@tv-stammheim.de

Montag 17:00 - 19:00 Uhr
(nicht in den Schulferien)

zum 31.12. eines Jahres schriftlich bei der Geschäftsstelle eingegangen sein muss.

Familiencard

Haben Sie sich schon den Vereinsbeitrag Ihrer Kinder über die FamilienCard zurückerstatten lassen? Wenn nicht, wenden Sie sich mit Ihrer Karte an das Bürgerbüro in Stammheim. Bitte beachten Sie, dass künftig nur noch bis zu 60,- € von der Karte abgebucht werden können.

eMail-Adresse des TV

Haben Sie Fragen oder Infos an die Geschäftsstelle? Dann nutzen Sie doch auch unsere Kontaktadresse Info@TV-Stammheim.de

eMail-Adresse

Bitte teilen sie der Geschäftsstelle ihre eMail-Adresse mit. Sie ersparen uns damit Kosten und er-

halten auch auf diesem Weg regelmäßig die neuesten Infos! Natürlich halten wir uns an den Datenschutz und geben ihre Adresse nicht an Dritte weiter.

Übungsleiterfortbildung

Am Donnerstag, den 7. April fand die erste Übungsleiterfortbildung 2011 statt. Unter der kompetenten Leitung von Michael Haydn (liz. ÜLB) lernten wir die vielfältigen Möglichkeiten eines Redondo-

ballen kennen. Kraft, Geschicklichkeit, Spiel, Ausdauer - wir staunten nicht schlecht, was man mit diesem aufblasbaren Ball alles machen kann. Und wir waren am Schluss ganz schön platt, durften wir doch gleich am eigenen Leib die didaktisch hervorragend aufgebauten Übungen mitmachen. Dabei hat sie uns noch geschont, wie Michaela schelmisch anmerkte. Wir sollten ja nur die Möglichkeiten des Balles kennen lernen ...

Aber es war auch viel Spaß dabei und so vergingen die 90 Minuten wie Flug. Wie sagte doch Karin Lachenmayer: Es war eine rundum runde Sache!

Wir wollen mit Michaela wieder eine Fortbildung im Herbst durchführen. Auch ihr hat es Spaß gemacht und so sagte sie uns spontan zu. Wir freuen uns schon auf sie!

Gerd Borchardt

WANTED

Spieler und Helfer gesucht

STEHT BEI DEN MINIS NOCH DER SPASS AN DER BEWEGUNG UND DEM BALL IM VORDERGRUND, GEHT ES AB DER D- JUGEND UM TORE UND PUNKTE. DIE ERFOLGE DER SENIOREN ZEIGEN, DASS SICH EINE GUTE GRUNDAUSBILDUNG IMMER WIEDER AUSZAHLT. ALS STABILE BASIS FÜR EINE WEITERHIN ERFOLGREICHE JUGENDARBEIT WERDEN DRINGEND ENGAGIERTE ELTERN GESUCHT – ALS FAHRER, BETREUER UND WER LUST HAT, AUCH FÜR DEN TRAININGSBETRIEB.

Wer kennt sie nicht, die Handballer der HSV Stuttgart-Nord. Im Bezirk sind die Handballer alle wohlbekannt.

Hier wird Jugendarbeit noch großgeschrieben und versucht, dem Handballsport junge Spieler und Spielerinnen zuzuführen. Es zeigt sich schon bei den etwas betagteren Mannschaften, wohin eine solide Grundausbildung führen kann. So wurden die Senioren 40 Bezirksmeister und die Senioren 50 wurden im Kreis Nagold Vizemeister. Einige der hier eingesetzten Spieler haben ihr Handwerk im Stuttgarter Norden gelernt. Auch ein ehemaliger Jugendspieler der HSV, Mukesh Singh, der letzte Saison nach Fellbach wechselte strebt nach höherem. Er ist im Kader der englischen U-21 Nationalmannschaft und kann vielleicht seinen Traum, bei den Olympischen Spielen in London 2012 als englischer Nationalkeeper dabei zu sein, verwirklichen.

Wenn das keine Erfolge der HSV sind, was dann?



Die Saison 2010/2011 ist nun wieder zu Ende. Einzelne Mannschaften haben Titel geholt und die anderen lernen noch dazu.





Geht es ab der D-Jugend um Tore und Punkte, so wird bei den Kleinen aus Spaß an der Bewegung und dem Ball sehr viel mit spielerischen und koordinativen Elementen gearbeitet. Die Bilder zeigen es, hier steht der Spaß im Vordergrund.

Für die nächste Saison sucht die HSV in allen Bereichen Verstärkung. Nehmt euch ein Herz und versucht es mal mit Handball. Die Trainingszeiten erfahrt ihr in der Heftmitte oder auf der Homepage der HSV Stuttgart-Nord.

www.hsv-stuttgartnord.de

Es werden aber auch engagierte Eltern gesucht, die sich in den Verein einbringen. Es muss nicht als Trainer sein, auch MannschaftsbetreuerInnen

und FahrerInnen leisten einen wichtigen Beitrag für eine erfolgreiche Vereinsarbeit.

Wir alle sind der Verein!

Platzierungen

Senioren 50	Bezirk Nagold	Vizemeister
Senioren 40	Bezirk Rems-Stuttgart	Meister
Männer 1	Bezirkklasse	9. Platz
Männer 2	Kreisliga	4. Platz
Frauen 1	Bezirkliga	8. Platz
A-Jgd. männl.	Bezirkliga	9. Platz
B-Jgd. männl.	Bezirkklasse	5. Platz
C-Jgd. männl.	Kreisliga	Vizemeister
D-Jgd. männl.	Bezirkklasse	6. Platz
B-Jgd. weibl.	Bezirkklasse	8. Platz
D-Jgd. weibl.	Kreisliga	5. Platz

Volksbank Stuttgart sucht Sportskanone

VR-Tag des Talents bei der HSV Stuttgart-Nord. Am 6. Februar 2011 fand im Rahmen des E-Jugend- Spielbetriebs der VR-Tag des Talents bei der HSV Stuttgart-Nord statt.

120 Kinder aus 12 Mannschaften der Jahrgänge 2000 und jünger durften an diesem Tag beweisen, was in ihnen steckt.

Die Stuttgarter Volksbank eG und die HSV Stuttgart-Nord organisierten dieses Sportfest gemeinsam, um besonders be-

gabte Kinder zu entdecken.

Die Volks- und Raiffeisenbanken in Württemberg haben das Konzept im Jahr 2000 zusammen mit den württembergischen Sportfachverbänden der Sportarten Fußball, Handball, Leichtathletik, Ski, Tennis und Turnen aufgestellt. Im

Jahr 2009 stieß dann noch die Sportart Golf hinzu. Durch die Fusion aller badischen und württembergischen Volks- und Raiffeisenbanken finden diese Veranstaltungen seit 2010 auch in den benannten Sportfachverbänden in Baden und Südbaden und somit in ganz Baden-Württemberg statt.

Der VR-Tag des Talents fand nun also im 12. Jahr der Kooperation auch am Veranstaltungsort in Stuttgart-Freiberg statt.

Die Gewinner des Talenttages in Stuttgart-Freiberg erhielten bei der Siegerehrung kleine Geschenke und werden konsequent weiter gefördert: Sie testen ihre Begabung anschließend bei der VR- Talentiade. Jede Sportart führt diese Wettbewerbsstufe an einem zentralen Ort in Baden-Württemberg durch.

Die zwölf besten Sport-

VR-GewinnSparen

Monat für Monat: Gewinnen, sparen, helfen.

1x **BMW X1**

2x **MINI Cooper**

2x **BMW 3er Cabrio**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Dauerauftrag für mein Glück: VR-GewinnSparen.

Monat für Monat:

1x BMW X1, 2x BMW 3er Cabrio, 2x MINI Cooper, 1x 25.000 Euro, 2x 10.000 Euro, 5x 2.500 Euro und Geldgewinne von 1.000 Euro, 250 Euro sowie 100 Euro.

Informationen zur Spielsucht finden Sie unter www.spielen-mit-vernunft.de
Weitere Produktinformationen unter www.voba-zuff.de



Volksbank
Zuffenhausen eG



90
Jahre

ler des jeweiligen Sportverbandes werden in das VR-Talent-Team berufen. Das Team darf die große Welt des Sports beim Training mit Stars oder bei einem internationalen Sportevent kennen lernen und wird anschließend in ein Betreuerkonzept eingebunden. Die Kinder waren von der Veranstaltung und der anschließenden Siegerehrung begeistert, da sie an diesem Tag persönlich für ihre guten Leistungen geehrt wurden. Ein besonderer Dank geht an die vielen fleißigen Helfer vor und hinter den Kulissen, die dazu beigetragen haben, dass der VR-Tag des Talents in Stuttgart-Freiberg zu einem vollen Erfolg wurde.

Männl. Jugend-C Kreisluga-B

HSV Jungs holen sich im Derby gegen die Hbi Feuerbach-Weilimdorf die Vizemeisterschaft. Am Wochenende kam es in der Talwiesenhalle zum entscheidenden Spiel um die Vizemeisterschaft. Die Ausgangslage

für die HSV- Jungs war nicht schlecht, denn ein Unentschieden reichte für die Vizemeisterschaft.

In den ersten Minuten entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel und es konnte sich keine Mannschaft entscheidend absetzen. Danach übernahm die HSV das Kommando und ging auf Grund der besseren technischen und kämpferischen Leistung mit drei bis vier Toren in Führung, die man auch mit in die Pause nahm.

In der zweiten Halbzeit wurde die Überlegenheit der Jungs von Trainer Mirco Pizzini immer größer, was sich bis kurz vor Schluss in einer deutlichen 8 Tore Führung ausdrückte. Auch wenn die Gäste zum Schluss nochmals einige Tore aufholen konnten, ging der 21:17 Sieg am Schluss völlig in Ordnung, und die HSV- Jungs durften den Vizemeistertitel ausgiebig feiern.

Dieser zweite Platz ist insofern bemerkenswert, wenn man bedenkt, dass am Anfang der Saison noch nicht einmal ein voller Kader zur Verfügung gestanden hat und man einige

Spiele in Unterzahl bestreiten musste. Es zeigt aber auch was Kameradschaft, Wille und Zusammenhalt bewegen können. In der Zwischenzeit stehen dem Team immerhin 9 Spieler zur Verfügung und die Jungs und der Trainer würden sich freuen wenn sich noch mehr Spieler, die Lust auf Handball haben, für diese tolle Truppe finden würden.

Winterfix oder was macht Oldiefix im Winter?

Wie jeder Oldie sitzt er vor dem Ofen und brummt. Aber nicht am Montag, hier geht der Oldie raus und treibt Sport. Es ist sicher kein Hochleistungssport im herkömmlichen Sinne. Aber für einige ist es eine Höchstleistung zum Sport zu gehen. Im Frühjahr werden die Oldies agiler, jetzt wird geboult. Sie werden an schönen Tagen sogar im Freien gesehen. Der größte Frühjahrsevent ist immer das traditionelle Götz'sche Volleyballturnier in der Sporthalle. Wer spielt bei Oldiefix, wer bei Oldiefox. Dies sind die bewegenden Fra-



Die C-Jugend männl. sucht Spieler Jahrgang 1996/1997
Kontakt: 0178 7381212 oder foerster@hsv-stuttgartnord.de

gen, die im Anschluss an das hammerharte, immer an die Leistungsbergrenze gehende Training, bei manchem Elektrolysebieber diskutiert werden. Dieses Jahr nahmen die Handballer die Herausforderung wieder an und meldeten zwei Teams an. Hier war wieder die innenpolitische Frage, wer ist besser, springt höher, baggert mehr oder pritscht schöner?

Der Tag kam. Bei schönstem Sonnenschein fand mann/frau sich in der Halle wieder. Nachdem es in den letzten Turnieren mit der Zuordnung zu den Mannschaften nicht gepasst hatte, wurden kurzerhand die Spieler aus Oldiefix zu Oldiefox und die Spieler von Oldiefox zu Oldiefix. Was so ein einfacher Trikottausch ausmacht. So spielten einige in weiß andere in gelb. Die einen hatten eine Hammergruppe und setzten sich durch. Sie wurden nicht Letzter. Die anderen hatten ein einfacheres Los und wurden Letzter. Ein Trikottausch im nächsten Jahr steht dann wieder an. Leider kam es nicht zu einem Aufeinandertreffen der beiden Mannschaften. Aber Oldiefox wurde siebter und konnte sich wieder den heiß ersehnten Preis – ein Duschgel – mit nach Hause nehmen. Duschen in der nächsten Zeit ist damit gerettet.



Abschied

Das Jahr 2010 neigte sich zu Ende und der traditionelle Stammheimer Weihnachtsmarkt stand wieder an. Hier ist die Handballabteilung des TV seit Jahrzehnten dabei und dennoch war es dieses Mal etwas anderes.

The last prozedere äs every Jähr!

Mit dem Weihnachtsmarkt 2010 endete eine jahrzehntelange Tradition der Handballabteilung. Nach vielen, vielen Jahren beständigem Dabeisein an diversen Lokalitäten in Stammheim war dies der letzte Glühwein, Kinderpunsch, Gyros im Fladenbrot und Weihnachtsgutsle, die von FreundInnen und Mitgliedern der Handballabteilung gebacken,

eingepackt und verkauft wurde.

Das letzte Schmücken und Dekorieren. Der letzte Auf- und Abbau, der vor vielen Jahren in bewährter Leichtbauweise und richtungsweisenden Dachkonstruktion entworfenen Weihnachtsmarkthütte, war zu Ende. Das letzte mal die Hütte hin- und herfahren und einlagern.

Wie oft waren wir ausverkauft und wie oft wurde unser Stand zum Schönsten des Weihnachtsmarktes ausgezeichnet? Alles Schnee von gestern.

Mit viel Wehmut und noch mehr Anekdoten wurde die letzte Weihnachtsmarktbeschickung im Hirsch zum Ausklang gebracht.

Auf diesem Weg vielen Dank den meist zahlreichen Heinfrauchen und -männlein, die dies ermöglichten. Die Handballgedächtnishütte wird auch weiterhin auf dem Weihnachtsmarkt stehen und vom Weihnachtsbaum beleuchtet werden. Wir werden dich vermissen. Wir wünschen dem neuen Team der Outdoorabteilung viel Spaß und behandelt die Hütte, wie wir sie geliebt haben.

Gerhard Stadtmüller

EIN SOMMERMÄRCHEN, ERZÄHLT VON „ONKEL HANS“

Es war einmal ...

... VOR NICHT ALLZU LANGER ZEIT, GENAUER GESAGT IM JAHR 2006, DASS IN DER TISCHTENNISABTEILUNG WIEDER EIN JUNGES MÄDCHEN AUFTAUCHTE. DIE ABTEILUNG HATTE JA SCHON IMMER EIN ODER ZWEI MÄDCHEN IM JUGENDALTER, ABER DIESE VERLIESSEN MEISTENS FRÜHZEITIG WIEDER DIE ABTEILUNG. DA AUCH DER TISCHTENNISVERBAND BEZIRK STUTTGART DIESES PROBLEM ERKANNT HATTE, WURDE EIN SOGENANNTER „GIRLS DAY“ - TISCHTENNIS FÜR MÄDCHEN - INS LEBEN GERUFEN.

Im ersten Jahr nahm nur Victoria Pohl teil. Mit anderen Mädchen aus dem Bezirk wurden Tischtennis- und Konzentrationsübungen vorgestellt. Den Abschluss bildete ein kleines Turnier und dann die erste Urkundenübergabe. Da Victoria nur schwer Trainingspartner in unserer Abteilung fand - Jungs spielen nicht mit Mädchen - überredete Sie zunächst Sophia Rieder und dann auch Anna Xu ins Training zu kommen. Beim nächsten „Girls Day“ in 2007 waren dann schon mehr Mädels am Start. Auf Grund dieses Erfolges wurde für die Saison 2007/08 vom Tischtennisverband eine Mädchenrunde in der Bezirksklasse gestartet. Auch der TV Stammheim stellte mit Anna, Sophia, Victoria und - neu - Nicole Schwarz eine Mannschaft. Nicole kam als Quereinsteigerin vom Handball und zeigte gleich, dass sie ein Händchen für Bälle, ob groß oder klein, hatte. Die vier Mädchen wurden in dieser Saison sofort Zweiter, wobei das spielerische Niveau noch sehr schwach war.

In der Saison 2008/09 zeigten sich dann erste Trainingserfolge. Langsam sah das Spiel bei den Mädchen auch nach Tischtennis aus. Allerdings entstand in der Runde der teilnehmenden Mannschaften eine „Zwei-Klassen-Gesellschaft“. Hier jene, die ein Training genossen und dort jene, deren Ehrgeiz sich in Grenzen hielt. Die Mannschaft vom TV Stammheim wurde mit einer Niederlage Meister und gewann anschließend auch den Pokal. Man hätte also in die Landesliga aufsteigen dürfen, aber sowohl die Mädchen als auch die Betreuer entschieden sich auf Grund des zum Teil schwachen Niveaus der anderen Mannschaften dafür, noch ein Jahr in der Bezirksklasse zu verbleiben.

Auch in der Runde 2009/10 wurden die Mädchen Meister - diesmal ungeschlagen - und Pokalsieger, was neben dem Aufstieg in die Landesliga auch die „Stammi-Nominierung“ bei den Mannschaften einbrachte. Nach diesem Erfolg verließ Sophia die Mannschaft, da sie auf Grund anderer Hobbies

und der Schule etwas kürzer treten wollte. Da die Spielvereinigung Feuerbach keine Mädchenmannschaft stellen konnte, aber ein großes Talent - Andrea Wippig - in ihrem Verein hatte, fragten wir nach, ob sie es sich nicht vorstellen könnte, bei uns zu spielen. Und sie wollte.

Mit den Mädchen Nicole, Andrea, Victoria, Anna und, neu aus dem eigenen Nachwuchs, Veronika Scholl, wurde im Herbst die Landesliga in Angriff genommen mit dem Ziel, nicht abzustiegen. Das erste Spiel wurde gewonnen, das zweite und dritte und plötzlich waren die Mädchen verlustpunktloser Herbstmeister. Die Rückrunde startete mit einem kleinen Dämpfer; gegen Unterboihingen gab es ein Unentschieden und auch gegen den stärksten Konkurrenten aus Neckartenzlingen spielten die Mädchen „nur“ unentschieden. Alle anderen Spiele wurden souverän gewonnen. Am letzten Spieltag trafen sie dann auf den TV Weiler II und wollten in eigener Halle Meister werden. Nachdem Andrea auf

Grund eines anderen Termins nicht spielen konnte, sprang Veronika als „junges Küken“ ein. Die Mädchen waren schon nervös; dies legte sich dann aber, nachdem der Gegner nur zu dritt antrat. Das einzig mögliche Doppel verloren Nicole und Veronika. Dann aber gewannen Nicole, Victoria und Veronika ihre Einzel, wobei Veronika eine Superleistung zeigte, und wurden Meister in der Landesliga.

Die Mädchen spielen damit in der kommenden Saison in der höchsten Spielklasse, die es in Baden-Württemberg gibt. Leider muss Nicole altersbedingt aufhören, aber bei dem Nachwuchs braucht einem nicht bange werden.

Ziel für die neue Saison ist der Klassenerhalt und dann heißt es wie im Märchen „... und wenn sie auseinandergehen, dann rocken sie die Verbandsklasse“.

Aufstieg

Ansonsten haben wir weitere Meister zu feiern. Unsere 2. Mannschaft der Aktiven ist ebenfalls ungeschlagen und verlustpunktfrei Meister in der B-Klasse geworden und steigt in die A-Klasse auf. Die Hobby Mannschaft ist zum ersten Mal Meister geworden, aber in dieser Klasse gibt es keine Aufsteiger. Die jüngsten Meister sind die Spieler der 1. Mannschaft U15 geworden. Die Jungs um Marcel Trampitsch, Moritz Feucht, Daniel Cvetkovic und Jan Rahle holten den Titel in souveräner Manier. Zusammen mit Radomir Cvetkovic stellen diese Jungs dann in der neuen Saison das Gerüst der neuen U18-Mannschaft. Die 1. Mannschaft hat in der Kreisliga einen guten Mittelplatz erreicht; nur die 3. Mannschaft muss nach einem Jahr in der B-Klasse leider wieder in die C-Klasse absteigen.

Vereinsmeisterschaft

Bei den diesjährigen Vereinsmeisterschaften konnte Thorsten Beck, vor Armin Hertel und Marcel Manis, seinen Titel erfolgreich verteidigen.

Volleyballturnier

Und ganz frisch: die Volleyball-Mannschaft der Abteilung konnte beim wieder super or-




Salon Rixi

Modische Haarschnitte, raffinierte Strähnchen,
freche Farben oder leichte Welle.

Lassen Sie sich

von Ihrem Friseur-Team im **Salon Rixi**
professionell beraten, schneiden und stylen.

Spezialhaarschnitte mit der heißen Schere

Feines Haar erhält mehr **Volumen**

Gesplisstes Haar wird wieder **gesund**

Brüchiges Haar erhält natürliche **Elastizität**

Glanzloses Haar wird **regeneriert** und erhält den
natürlichen **Glanz** zurück

Salon Rixi, Doris Riexinger,
70439 Stgt-Stammheim, Freihofstr. 68
Info und Termin 0711 - 82 24 83

Wertgutschein über € 5,- mit dieser Annonce



Herren Meister 2010/11 Kreisklasse B



Jungen U15/1 Meister 2010/11 Bezirksklasse

ganisierten Turnier den hervorragenden 3. Platz erreichen. Nachdem die Mannschaft seit Anfang des Jahres jeden Mittwoch trainiert hatte, konnte man letztendlich wieder einmal sagen: Training zahlt sich aus.

Sonstiges

Gesellschaftlich fand seit der letzten TV Total- Ausgabe unsere Weihnachtsfeier in der alten Halle statt. Bei weihnachtlicher Stimmung wurde ein Rückblick auf das Jahr 2010 geworfen. Danach traf sich zum Abschluss der harte Kern in einer Pizzeria in Stammheim, da unser Vereinsheim Sonntag Nachmittag geschlossen hat.

Am letzten Januarwochenende 2011 fand unser Skiausflug ins Ötztal statt. Bei schönstem Wetter und sehr guten Schneeverhältnissen zeigte uns der Ski-Guide die Pisten und die

Einkehrmöglichkeiten, wodurch er jetzt zum Hütten-Guide mutierte und wir uns einen neuen Guide fürs Skifahren suchen müssen!!!!

Die vorläufige Krönung war dann die Stammi-Verleihung an die U18- Mädchenmannschaft als bester Nachwuchs und an Martin Lambrecht als bester Motivator.

Ausblick

Der Ausblick auf das nächste halbe Jahr: zunächst fahren wir wieder in die Schweiz nach Stettlen, um den Freundschaftspokal auszuspielen, danach findet unsere Saisonabschlussfeier statt und direkt vor den Sommerferien unsere traditionelle Hocketse unter den Kastanien zusammen mit dem Gerümpelturnier der Faustballer und dem Kinderfest.

Hans-Joachim Pohl



ERINNERUNG PFLEGEN - ZUKUNFT GESTALTEN ...

10 Jahre Tanzsport ein Beweggrund und viel mehr ...

DAS 10JÄHRIGE BESTEHEN DER TANZSPORTABTEILUNG IM FEBRUAR 2011 WAR ANLASS FÜR EINE FEIER DER GEHOBENEN ART MIT EINEM FEUERWERK ALS KRÖNENDEM HÖHEPUNKT. HIERBEI ERINNERTE MAN SICH GERNE AN DIE „URVÄTER“ DER ABTEILUNG, WILFRIED BAUR UND RALF EBERBACH, SOWIE DIE VIELFÄLTIGEN AKTIVITÄTEN IN DEN VERGANGENEN JAHREN

Am 5. Februar 2011 feierten wir das 10-jährige Jubiläum. Die Verantwortlichen der Tanzsportabteilung, Georg Faschingbauer und Ralf Eberbach, haben eine Feier der gehobenen Klasse organisiert. Die vielfältigen Tanzeinlagen animierten uns dazu, das Tanzbein zu schwingen. Die Krönung des Festes war ein beeindruckendes Feuerwerk auf dem Sportplatz. Die Entstehungsgeschichte der

einer neuen Abteilung wäre, in der dem Tanzsport gefrönt werden könnte. Also gingen sie zum damaligen Vorsitzenden des Turnvereins, Günther Hiltenbrand, und der war sofort begeistert. Die Gründung des damals jüngsten „TV- Kindes“ wurde am 7. Februar des Jahres 2001 besiegelt. Weiter beinhaltet die s.g. Geburtsurkunde die Namen der anwesenden Väter und Mütter. Für das tägliche Taschen-

ba, Cha-Cha-Cha, ein gepflegter Tango, Langsamer Walzer, der viel geliebte Wiener Walzer, Foxtrott, Slow-Fox, ein schneller Jive sowie der Quick-Step geübt.

Die Tanzsportabteilung engagiert sich auch bei Groß-



Abteilung rief uns Bernd Steinle in Erinnerung. Dabei erfuhren wir, dass ...
... Wilfried Baur und Ralf Eberbach im Dezember 2000 die zündende Idee hatten, mal beim TV Stammheim anzufragen, wie's denn mit

geld ist Reiner Krieg zuständig. Inge Kleimann-Mantel ist unsere Mutter im Bereich sportliche Erziehung. Und unser Abteilungsvater der leider viel zu früh verstorbene Wilfried Baur. Es wird neben Rumba, Sam-

veranstaltungen des Hauptvereins. So im Sommer 2003, als der Neubau der Turnhalle eingeweiht wurde. Mit dabei waren unsere Tänzer mit einem fast akrobatischen Vortrag, nach dessen Ende jeder im Saal

froh war, dass keine größeren Verletzungen zu beklagen waren.

Die Silvesterbälle 2003 und 2004 wurden organisiert. Im Frühsommer 2005 wagte man sich an einen Cha-Cha-Marathon.

Im Jahr 2008, beim Stammheimer Jahrhundertereignis, der Faustball Europa-meisterschaft, waren unsere Tänzer selbstverständlich als Helfer zur Stelle, genauso wie bei den legendären Sonnwendfeiern der Outdoorabteilung. Erwähnt seien auch die jährlichen Ausflüge ins Haus der Outdoorabteilung nach Au im Bregenzer Wald bzw. später nach Gargellen im Montafon. Es muss wohl immer hoch hergegangen sein. Nicht nur gipfelmäßig, nein, auch noch nach manch anstrengenden Bergtouren gab es anschließend ein ausgiebiges happy hour.

Neu zu verzeichnen ist: Seit Januar 2011 haben wir zwei Trainerinnen. Die Übungseinheiten am Dienstag leitet nach wie vor Inge Kleimann-Mantel und am Freitag unsere Trainerin Tasmin Spamer.



Faschingsfeier

Fasching, die „Fünfte Jahreszeit“, wurde von den Tänzern richtig närrisch bei Liveklängen der Band „Start Pilot“ gefeiert.

Wir waren erstaunt, dass nur wenige TV-ler den Mut gefunden haben, mit dabei zu sein. Vielleicht hatten Sie Angst bekommen von den „Stammheimer- Hexen“ verhext zu werden?! Die Stammheimer- Hexen rundeten den Faschingsabend mit akrobatischen Vorführungen ab. Wie auch immer, die Anwesenden konnten sich prächtig amüsieren.

Ein Sprichwort sagt: „Schau in die Vergangenheit, so wirst du die Zukunft wissen...“. Die alte Weisheit ermuntert uns in die Zukunft zu blicken. Viele Aktivitäten neben den Übungseinheiten sind geplant.

Mit dem Ruf der Tänzer: „Quick-Quick-Slow, Quick-Quick-Slow, Quick-Quick-Slow, Rum-ba, Samba, Cha-Cha-Cha“ fiebern wir der nächsten Feier am 30. April 2011 ab 20 Uhr zum „Tanz in den Mai“ entgegen.

Gabriela Scholz

BUNDESVERDIENSTKREUZ UND URSACHENFORSCHUNG

Mangelndes Interesse oder Bequemlichkeit?

ALBERT RENZ, ABTEILUNGSGRÜNDER UND JAHRELANGER VORSTAND WIRD MIT DEM BUNDESVERDIENSTKREUZ AUSGEZEICHNET. MANGELHAFTE TEILNAHME AN JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG GIBT RÄTSEL AUF. IM GEGENSATZ ZU SONSTIGEN EVENTS ZOG DIE JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG IM NOV. 2010 – NEBEN DEM VOLLSTÄNDIG ERSCHIEENENEN VORSTAND – GERADE EINMAL 8 MITGLIEDER AN. NUN SIND DIE ABTEILUNGSVERANTWORTLICHEN AUF DER SUCHE NACH DER URSACHE.

Albert Renz ist im Stuttgarter Westen geboren und aufgewachsen. Kriegsbedingt hat er seine Schulzeit in Bad Cannstatt beendet. Er ist 1948 mit seinen Eltern nach Stammheim gezogen. Nach dem Studium und einigen Jahren beruflicher Tätigkeit hat er sich 1956 als Steuerberater in Stammheim selbstständig gemacht. Beruflich hatte er damals auch mit dem Vorsitzenden des TV Stammheim, Horst Engel, zu tun. Mit diesem kam er ins Gespräch, weil ihn der Tennissport interessierte. Einige Tage nach diesem Gespräch trat Horst Engel mit der Bitte an ihn heran, doch die Initiative zur Gründung einer Tennisabteilung im TV Stammheim zu ergreifen. Dies tat Albert Renz und war über die vielen Antworten überrascht. Die Tennisabteilung wurde gegründet und Albert Renz zum Abteilungsleiter gewählt. Man beschaffte



Netzpfosten und Netze und zeichnete auf dem Hartplatz ein Doppel- und ein Einzelfeld auf. Bei der Firma Wenninger wurde eine große Holzkiste bestellt die mit einem Zahlenkombinationsschloss versehen war. Alle Mitglieder kannten diese Kombination und wer Tennis spielen wollte musste zuerst die Netze aufstellen. Gleichzeitig wurde der Bau der Tennisplätze 1-3 in Angriff genommen. Dazu musste allerdings der Er-

werb eines Grundstückes durch die Stadt Stuttgart angeregt werden. Dies gelang, weil die Eigentümer langjährige Mitglieder im TV waren. Unser früh verstorbenes Mitglied Peter Walz übernahm die Planung und gemeinsam mit ihm organisierte Albert Renz den Bau. Problematisch war die Frage der Umkleide- und Duschräume. Die Benützung der entsprechenden Einrichtungen in der Turnhalle war nicht möglich. Durch die Beziehungen unseres Freundes Siegfried Neth bekamen wir eine alte Bauhütte der Firma Züblin, die von uns für unsere Zwecke in Eigenleistung umgebaut wurde. Gedacht war das als vorübergehende Lösung. Aber nichts ist so dauerhaft wie ein Provisorium. Nun besteht unsere Tennisabteilung schon über 40 Jahre und wir hoffen, dass noch viele Jahre dazukommen. Ganz toll ist es, dass noch einige der Gründungsmit-

glieder aktiv beteiligt sind. Albert Renz kann leider aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr Tennis spielen. Albert Renz wurde später zum 3. Vorsitzenden des Turnvereins gewählt und hat in dieser Eigenschaft weitere Tätigkeiten für den Turnverein ausgeführt. Nach einer kurzen Pause übernahm er das Amt des Hauptkassierers und wurde, als er das Amt abgab, Kassenprüfer. Außer im Turnverein war Albert Renz auch in der evangelischen Kirchengemeinde, beim Krankenpflegeverein Stammheim und bei der Volksbank ehrenamtlich tätig. Zum Schluss leitete er 10 Jahre die Begegnungsstätte Stammheim. Für alle diese ehrenamtlichen Einsätze (und noch einige andere) wurde ihm nun das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Ereignis Jahreshauptversammlung

Es findet nur einmal im Jahr statt. Es ist informativ. Es ist unterhaltsam. Man erfährt was über die Finanzen der Abteilung, die Pläne für das kommende Jahr, und schließlich kann man sich die Abteilungsleitung aussuchen und wählen. Und trotzdem scheint es für die meisten Abteilungs-

mitglieder zu viel zu sein, diesen einmal im Jahr stattfindenden Termin wahrzunehmen. Wie ist das zu erklären?

Ist es mangelndes Interesse an den Vorgängen in der Abteilung, ist es Bequemlichkeit, will man nichts mit der Abteilung zu tun haben

obwohl man Mitglied ist? Was verflixt noch mal ist es?

Ich weiß es nicht, muss aber feststellen, dass jedes Jahr weniger Mitglieder zur einmal jährlich im November in der TV- Gaststätte stattfindende Jahreshauptversammlung der Tennisabteilung kommen.

Im November 2010 war der absolute Tiefpunkt in der Geschichte der Tennisabteilung. Neben dem vollständig anwesenden Vorstand waren gerade mal 8 Mitglieder erschienen. Laut Satzung ist die Versammlung jedoch trotzdem beschlussfähig.

Ich bin Optimist und gehe davon aus, dass in der nächsten Jahreshauptversammlung im November 2011 die Hütte brechend voll ist.

Über jede Jahreshauptver-

sammlung wird ein Protokoll geführt, in dem die einzelnen besprochenen Themen aufgeführt werden.

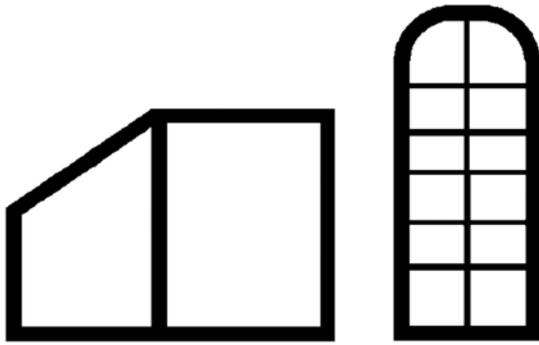


Dieses Protokoll kann jederzeit eingesehen bzw. angefordert werden. Schicken Sie dem Abteilungsleiter eine eMail (j.paczkowski@arcor.de) und Sie erhalten umgehend das Protokoll des angeforderten Jahrgangs.

Heimspiele unserer Mannschaften

Wie in der Jahreshauptversammlung bekannt gegeben, haben wir vier Mannschaften für die Verbandsrunde in diesem Jahr gemeldet:

- Damen 50** Staffelliga (4 Spieler je Mannschaft)
- Herren 1** Bezirksklasse (6 Spieler je Mannschaft)
- Herren 60** Staffelliga (4 Spieler je Mannschaft)
- Herren 65** Staffelliga (4 Spieler je Mannschaft)



JOSEF BECKER KG

FENSTERBAU

SEIT 1950

- HOLZ- UND KUNSTSTOFF-FENSTER
- HAUSTÜREN
- GLASREPARATUREN
- INSEKTENSCHUTZ
- UMGLASUNGEN
- ROLLLADEN

70439 Stuttgart-Stammheim • Kornwestheimer Str. 14 • Tel. 0711/80 16 84 • FAX 0711/80 23 76

Warum nur die Sehschärfe optimieren?



Klar in
Innenräumen

Schnelle
Anpassung

Dunkel im
Freien

Transitions®

Gesunde Sicht bei jedem Licht™

**optik
hoffmann**
Brillen und Contactlinsen

www.optik-heikehoffmann.de

Mit dieser Annonce
Erhalten Sie einen
Kostenlosen Sehtest

Öffnungszeiten

Mo - Fr. 8.30 – 13.00 Uhr
14.30 – 18.00 Uhr

Sa. 8.00 – 13.00 Uhr

70439 Stuttgart (Stammheim)
Freihofstraße 49
Tel. 0711 / 80 15 60

Auch in 71696 Möglingen
Rathausplatz 8
Tel. 07141 / 9 91 54 00



Elektro-
Installationen
Photovoltaik
Telefonanlagen
Datennetze
Solarstrom

Elektro Güehring GmbH
70439 Stuttgart
Freihofstrasse 25

0711.80 22 18 telefon
0711.80 22 29 fax
mail@elektroguehring.de
www.elektro-guehring.de

SOLARTEUR®
...wir machen Strom aus Sonnenlicht



**Hair and Cosmetic Fashion
Studio GmbH**
Jasmina Kolvija

Freihofstraße 16 – 18
70439 Stuttgart-Stammheim
Tel.: 0711-803565
Fax: 0711-8061899

Öffnungszeiten:

Montag Ruhetag
Di-Mi 9.00 - 12.30 Uhr
14.00 - 18.30 Uhr
Do 9.00 - 12.30 Uhr
14.00 - 19.00 Uhr
Fr 9.00 - 20.00 Uhr
Sa. 8.00 - 15.00 Uhr

Medizinische Fußpflege

Renate Eberbach

Freihofstraße 16 - 18
70439 Stuttgart-Stammheim
Telefon (0711) 319 61 96
Telefax (0711) 98 09 20 20

Wir behandeln

den diabetischen Fuß,
eingewachsene Nägel, Haut-
und Nagelpilz, Hornhaut,
Schwielen, Nagelprothetik,
Schrunden, Hühneraugen
und Warzen

Eberbach



Tennisabteilung



Willkommen auf

unserer Tennisanlage

Die Tennisabteilung:

Großzügige Tennisanlage 5 Plätze
 Wettkampfmöglichkeiten (Mannschaften und Turniere)
 Freizeittennis Qualifizierter Trainer
 Saisonkarte
 Gästekarte
 Gemütlicher Aufenthaltsraum

Jeden *Donnerstag***Stammtisch**

Freizeittennis für alle Vereinsmitglieder.

Wenn Sie mal unbeschwert Tennis spielen wollen, kommen Sie am Donnerstag Nachmittag (ab ca. 16:00 Uhr) auf die Anlage. Ohne Verabredung (oder auch mit) können Sie sofort spielen. Ob Männlein oder Weiblein, jeder spielt mit jedem. Ob Einzel oder Doppel, jeder kann sich sein Lieblingsspiel aussuchen.

Und nach dem Tennis geht es zum beliebten Stammtisch über. Bei geselligem Beisammensein auf der Terrasse oder in der Hütte klingt der gemütliche Nachmittag aus.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Abteilungsleitung
 Tennis

J. Paczkowski Tel.: 07150 915228 eMail: j.paczkowski@arcor.de

**Peru - Reisebilder**

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen. Unter diesem Motto hat Eddy Giba einen Bildervortrag beim Bürgerverein in der Zehntscheuer in Stammheim gehalten.

Seine Reise führte ihn nach Südamerika, genauer gesagt nach Peru.

Viele interessierte Bürger kamen und so war es kein Wunder, dass die Scheuer gerammelt voll wurde. Nach Kaffee und Brezeln begann dann der Bildervortrag. Mit seinen wunderschönen Fotos über die einzelnen Stationen seiner Reise, wie Machu Picchu und Titicaca-See, um nur zwei zu nennen, begeisterte er das anwesende Publikum. Inge Tantner, die Initiatorin dieses Nachmittags, bedankte sich am Ende des Vortrags bei Eddy und kündigte weitere Vorträge an.

J. Paczkowski

Die angesetzten Spieltage sind bei den einzelnen Mannschaften unterschiedlich. Die einen spielen schon am Donnerstag, die anderen am Samstag bzw. am Sonntag. Auch die Anfangszeiten der Spiele sind unterschiedlich. Dadurch gibt es eine Entzerrung bei der Belegung der Plätze, wenn zwei oder mehr Mannschaften am gleichen Spieltag ein Heimspiel haben.

Schauen Sie doch mal bei einem Spaziergang auf unserer Anlage vorbei, die Spieler und Spielerinnen freuen sich auf ihren Besuch. Informationen zu Heimspieltagen und die vollständigen Spielpläne mit Auswärtsspielen hängen am Schwarzen Brett an der Tennishütte.

STAMMIS TAGEBUCH

Stammi freut sich auf den Sommer

STAMMI HAT DIESEN WINTER WIEDER VIEL ERLEBT UND WAR SOGAR MEHRMALS AUF REISEN MIT SEINEN FAUSTBALLFREUNDEN. ER FREUT SICH NUN AUF DIE DEUTSCHE MEISTERSCHAFT UND DARAUF ALLE SEINE FREUNDE WIEDER ZU TREFFEN.

Hallo Freunde, na, ich kann euch sagen, diesen Winter war schwer was los bei meinen großen und kleinen Freunden im TV. Es ging im neuen Jahr gleich los mit einer Reise nach Österreich zum Europapokal, wo ich meinen Faustballern so fest die Daumen gedrückt hab', dass sie am Schluss fast blau statt grün waren. Leider hat es im Finale doch nicht ganz geklappt, aber die zweitbeste Mannschaft in Europa zu sein, ist auch toll! Vielleicht lag es ein bisschen mit am Heimvorteil des Finalgegners, dessen Fans die Halle mit Trommeln und Trompeten in einen Hexenkessel verwandelten. Und dagegen kommt so ein kleiner lieber Drache wie ich natürlich nicht an, vor allem, da ich in einer Höhle bzw. Halle ja nicht Feuer spucken darf, weil das viel zu gefährlich wäre.



Dafür waren meine kleinen Freunde bei jedem Heimspiel unserer Jungs in Stammheim lauter als alle anderen und jubelten, trompeteten und klatschten sie von Sieg zu Sieg, so dass schon bald die nächste Reise ansteht, nämlich die zur Deutschen Meisterschaft in den Norden Deutschlands. Da alle erfolgreichen Faustballer aber mal klein anfangen, wollte ich auch gern den Kindern unter 14 bei der Süddeutschen Meisterschaft in Stammheim zuschauen. Mein lieber Drache, die hauen auch schon ganz schön drauf! Und wisst ihr, was einer der Jungs aus Rosenheim zu mir gesagt hat? „Das ist der coolste Typ, den ich je gesehen hab.“ Dabei bin ich doch eher feurig, aber

da ich das nur in meiner eigenen Höhle darf, wusste er das wohl nicht.

Unsere A-Jugend spielte am gleichen Wochenende leider so weit weg, dass ich denen nicht auch zugucken konnte, aber ich hab mich drachenmäßig gefreut, als ich gehört hab', dass sie Zweiter bei der Süddeutschen wurden und somit auch an der Deutschen Meisterschaft teilnehmen. Hast du an dem Wochenende Zeit, Martin, dass ich mal wieder Schubkarrentaxi fahren kann? Es ist auch gar nicht sooo weit: bloß nach Denkendorf, nicht bis nach Stade.

Tja, und dann gab es noch was Tolles: nämlich eine Stammi-Verleihung. Da kamen ganz viele schick angezogene Leute in die Halle, aßen, tranken und schauten sich Bilder an. Dann klatschten alle ganz doll, wenn einer oder mehrere auf die Bühne gingen und dort eine Trophäe mit meinem Bild drauf kriegten. Ich hab' den Preisträgern natürlich auch gratuliert, weil die sich so gefreut haben und ich mich auch freu', wenn die sich über einen „Stammi“ freuen.

Und jetzt freu' ich mich schon auf die deutschen Meisterschaften und auf den Sommer, wenn auf dem Sportplatz wieder Feuerchen gemacht werden, es nach Rauch riecht und ich alle meine kleinen und großen Freunde wieder treffe. Doch vorher werden meine Daumen wahrscheinlich noch mal blau vom Drücken. Ich hoffe, ihr drückt alle mit, dass es gut klappt!

So, nun sind wieder ein paar Wochen vergangen und zwei große Ereignisse liegen hinter uns. Das erste war die Deutsche Meisterschaft der Bundesliga-Mannschaft, zu der wir wieder mit einem großen Fantross samt Trommeln, Fahnen, Tröten quer durch Deutschland gefahren sind. Ich glaub', ich hab' jetzt auch neue Freunde im hohen Norden, auch wenn die Kinder des ausrichtenden Vereins Ahlhorn kurzfristig sauer waren, weil ihre Mannschaft durch die Niederlage gegen Stammheim schon in der Vorrunde ausschied, obwohl sie sich größte Hoffnungen auf den Titel gemacht hatten. Aber am nächsten Tag haben mich die



jungen Ahlhorner trotzdem wieder freudig begrüßt. Unsere Jungs haben toll gespielt und gekämpft, obwohl einige gesundheitlich ziemlich angeschlagen waren, und mussten sich erst im Finale geschlagen geben. Herzlichen Glückwunsch zum deutschen Vizemeister!!

Ebenfalls tolle Leistungen zeigten unsere Jungs der A-Jugend. Auch sie wurden von vielen Schlachtenbummlern unterstützt, die Fahnen schwenkten, trommelten und sie durch Gesänge motivierten. Sie hechteten und rannten und kämpften um je-

den Ball und hielten gut mit. Nach zwei gewonnenen Spielen hatten sie sich für die Endrunde am Sonntag qualifiziert, was schon ein großer Erfolg war. Leider verloren sie die nächsten Spiele ganz knapp, so dass sie am Ende auf Platz 6 landeten. Aber sechstbeste Mannschaft in Deutschland zu sein, das ist doch auch ein Riesenerfolg. Auch ihnen herzlichen Glückwunsch!!

Ich muss sagen, ich bin ganz schön stolz, das Maskottchen von so erfolgreichen Sportlern sein zu dürfen. Und wenn ich gesehen hab', wie oft die in den Wochen vor den Meisterschaften in der Halle zum Trainieren waren, dann frag' ich mich echt, ob die auch noch eine Heimhöhle haben, oder ob das die Sporthöhle ist. Vielleicht haben sie ja jetzt dann etwas mehr Zeit, sich auch daheim mal ein gemütliches Feuerchen anzumachen und sich in ihrer Heimhöhle zu verkriechen, so wie ich das gerne tu. Doch wenn die Feldsaison beginnt, sind wir alle wieder auf dem Sportplatz. Ihr doch sicher auch?!

Euer Stammi



ES MACHT IMMER WIEDER SPASS ...

... beim JAZZ-DANCE dabei zu sein!

NEBEN DER TRAINERIN, INGE KLEIMANN-MANTEL, BEFINDEN SICH UNTER DEN TEILNEHMERINNEN ZWEI FRAUEN DIE SEIT FAST 17 JAHREN BEGEISTERT DABEI SIND, WENN ZU FLOTTEN RHYTHMEN GETANZT WIRD. ABER AUCH GEMEINSAM FEIERN GEHÖRT DAZU. ZUWACHS IST HERZLICH WILLKOMMEN.

Auch nach fast 17 Jahren sind zwei Jazz-Dancerinnen und die Trainerin Inge Kleimann-Mantel mit Freude dabei. Das spricht doch für sich! Insgesamt sind wir derzeit eine Gruppe von 13 Frauen und würden uns über Zuwachs freuen.

Bei flotten Rhythmen macht schon das Aufwärmen Spaß. Mit aktueller Musik geht es dann mit unserem eigentlichen Jazz-Dance weiter. Unsere Trainerin Inge bringt uns mit viel Engagement und Kreativität die neuen Choreografien bei. Auch jeder von uns kann seine Ideen mit einbringen. Dabei steht natürlich der Spaßfaktor an oberster Stelle, wobei der nötige Ernst und Ehrgeiz nicht zu kurz kommt. Bei Veranstaltungen (z. B. TV-Kinderfest, Stammheim-Tag) zeigen wir gerne unser hart erarbeitetes Können.

Unterm Jahr findet ein gemütliches Beisammensein statt. Die gemeinsame Weihnachtsfeier mit der Tanzsport-Abteilung ist immer ein schöner Jahresabschluß, an dem wir einen aktuellen Jazz-Dance vorführen.



Jeder Mann und jede Frau von 18 bis 99 Jahre, die sich nun angesprochen fühlen, sind dienstags von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr recht herzlich in der alten Turnhalle willkommen.

*Sonja Andorka, Ursel
Bott, Rosa Schradetzki*

Juni 2011

10.	Saisonabschlussfeier	Tischtennis
11.-13.	Jugend-Ruhrcup in Bochum	Handball
25.	1. BL Faustball - (Rosenheim 16.00 Uhr)	Faustball
28.	Mitgliederversammlung	Tischtennis

Juli 2011

02.	1. BL Faustball - (Offenburg 16.00 Uhr)	Faustball
09.	Jugend- und Schülersausflug	Tischtennis
13.	Seniorennachmittag	Alle
16.	1. BL Faustball - (Vaihingen/Enz 16.00 Uhr)	Faustball
16.	Tanzabend	Tanzsport
23.	Faustball Grümpelturnier	Alle
24.	Gemeinsames Kinderfest	Alle
23.-24.	Fest unter den Kastanien	Tischtennis

August 2011

.	Waldheim - Hallen gesperrt	Alle
---	----------------------------	------

September 2011

10.	Einladungsturnier Herren	Tischtennis
24.	Sport- und Wohlfühltag	Alle
24.	Tanzabend	Tanzsport

Oktober 2011

01.	schwäb. Mundarttheater (Hemminger Theatergruppe)	Alle
06.	Hüttenkehras	Tennis
22.	Tanzabend	Tanzsport

November 2011

12.	Vereinsmeisterschaften Schüler / Jugend	Tischtennis
13.	Vereinsmeisterschaften Herren	Tischtennis
15.	Abteilungsversammlung Turnen	Turnen
26.	Tanzabend	Tanzsport

Dezember 2011

02.	Weihnachtsfeier	Turnen
04.	Weihnachtsfeier	Tischtennis
09. oder 10.	Weihnachtsfeier	Tanzsport
21.	Wintersonnwendfeier	Outdoor



TERMINHINWEIS

Märchenhaftes Kinderfest 24. Juli 2011 • TV Sportplatz



Viele sportliche Darbietungen verschiedener Übungsgruppen

Bunte Spielewiese

Kaffee und Kuchen, Waffelstand; sonstige Bewirtung durch die Tischtennisabteilung beim „Fest unter den Kastanien“

Was	Wer	Wann	Wo
Turnen, Kinder			
Pampersrocker	bis 3	Mi, 15.30 - 17.00	T.u.V. - Halle
Eltern / Kind - Turnen	3 - 5	Mo, 15.30 - 17.00	TV - Halle
Kleinkindturnen	4 - 5	Di, 15.45 - 17.00	T.u.V.-Halle
Turnen Mädchen	6 - 8	Mo, 17.00 - 18.00	TV - Halle
Turnen Mädchen	8 - 10	Mo, 18.00 - 19.00	TV - Halle
Turnen Mädchen	10 - 14	Mo, 19.00 - 20.00	TV - Halle
Vorschulturnen	5 - 7	Fr, 16.00 - 16.45	T.u.V. - Halle
Vorschulturnen	5 - 7	Fr, 16.45 - 17.30	T.u.V. - Halle
Turnen Buben	6 - 12	Fr, 17.30 - 18.30	T.u.V. - Halle
Geräteturnen Jugend	12 - 18	Fr, 18.00 - 20.15	TV - Halle
Jugend Sportiv			
Klettern Kinder + Jgdl.	10 - 16	Mi, 17.15 - 18.45	Kornwestheim
Fitnessgym f. junge Frauen	ab 14	Fr, 18.00 - 19.30	T.u.V. - Halle
	14 - 30	Mo, 19.30 - 21.00	T.u.V. - Halle
		Fr, 18.30 - 20.00	T.u.V. - Halle
Gymnastik / Tanz / Sonstiges			
Aerobic, Tanz, Fitness		Do, 09.30 - 11.00	T.u.V. - Halle
Badminton	ab 16	Mo, 20.15 - 22.00	TV - Halle
Basketball für Jedermann	ab 16	So, 18.00 - 20.00	TV - Halle
Skigymnastik	ab 14	Mi, 19.00 - 20.00	TV - Halle
Frauengymnastik	ab 18	Mo, 20.15 - 21.15	Sporthalle Stammheim
	ab 18	Mi, 20.00 - 21.30	T.u.V. - Halle
Fitnessgymnastik 50 fit	ab 49	Do, 17.30 - 18.30	T.u.V. - Halle
Fitnessgymnastik 60+	ab 59	Di, 17.00 - 18.00	TV - Halle
Gymn./Volleyball f. Alle	ab 18	Fr, 20.15 - 22.00	TV - Halle
Jazzdance mit Gymnastik	ab 18	Di, 18.30 - 19.30	T.u.V. - Halle
Power Gym	ab 16	Do, 19.00 - 20.30	T.u.V. - Halle
Step Aerobic	ab 16	Mi, 19.00 - 20.00	T.u.V. - Halle
Gemischte Step Aerobic	jeden 3. Do/Monat	20.30 - 22.00	T.u.V. - Halle
Sondertänze - Besondere Kurse		Di 20.45 - 21.30	T.u.V. - Halle
Tanzen F3	ab 18	Di, 19.45 - 20.45	T.u.V. - Halle
Tanzen F2	ab 18	Di, 20.45 - 21.45	T.u.V. - Halle
Tanzen F1	ab 18	Fr, 20.00 - 21.00	T.u.V. - Halle
Volleyballspiel für alle	ab 14	Mi, 20.15 - 22.00	TV - Halle
Gesundheit + Ausdauer			
Walking + Nordic-Walking	Mo,	19.00 - 20.30	Treff T.u.V. Halle
	Do,	19.00 - 20.30	Treff T.u.V. Halle
Nordic-Walking	Di,	19.00 - 20.00	Treff T.u.V. Halle
Jogging	Mo,	19.00 - 20.00	Treff T.u.V. Halle
	Mi,	19.00 - 20.00	Treff T.u.V. Halle
Yoga-Kurse *)	Di,	18.30 - 20.00	Sportstudio
	Mi,	09.15 - 10.45	Sportstudio
	Do,	18.00 - 19.30	Sportstudio
Wirbelsäulengymnastik-Kurse *)	Mi,	10.30 - 12.00	T.u.V.-Halle
	Mi,	19.00 - 20.00	Sportstudio
	Fr,	10.30 - 11.30	T.u.V. - Halle
Pilates-Kurse *)	Mo,	18.30 - 19.30	Sportstudio
	Mo,	19.30 - 20.30	Sportstudio
	Di,	09.15 - 10.00	Sportstudio
	Do,	09.00 - 10.00	Sportstudio

*) Kursprogramm, kein ständiges Angebot. Teilnahme nur mit Voranmeldung möglich!

Was	Wer	Wann	Wo
Handball			
1. Männermannschaft	Aktive	Di, 20.15 - 21.45 Do, 20.15 - 21.45	Talwiesenhalle Sporthalle Freiberg
2. Männermannschaft Frauenmannschaft		Mi, 20.15 - 21.45 Di, 19.45 - 21.45 Do, 19.45 - 21.45	Talwiesenhalle Talwiesenhalle Talwiesenhalle
Jungsenioren	Ü 40	Do, 20.15 - 21.45	Sporthalle Stammheim
Senioren	Ü 50	Fr, 20.45 - 21.35	Silcherschule
A-Jgd. (m)	17 - 18	Mo, 19.30 - 21.00 Mi, 19.30 - 21.00	Talwiesenhalle Talwiesenhalle
B-Jgd. (m)	15 - 16	Mo, 18.45 - 20.15 Mi, 18.45 - 20.15	Talwiesenhalle Talwiesenhalle
C-Jgd. (m)	13 - 14	Mo, 18.00 - 19.30 Mi, 18.00 - 19.30	Talwiesenhalle Talwiesenhalle
D-Jgd. (m)	11 - 12	Mo, 17.15 - 18.45 Mi, 17.15 - 18.45	Talwiesenhalle Talwiesenhalle
B-Jgd. (w)	17 - 18	Di, 18.45 - 20.15 Do, 18.45 - 20.15	Talwiesenhalle Talwiesenhalle
D-Jgd. (w)	13 - 14	Di, 18.00 - 19.30 Do, 18.00 - 19.30	Talwiesenhalle Talwiesenhalle
E - Jgd. (gem)	9 - 10 9 - 10	Mo, 17.15 - 18.45 Mi, 17.15 - 18.45	Talwiesenhalle Sporthalle Stammheim
Minigruppe Stammheim	4 - 6 6 - 8	Mi, 15.00 - 16.00 Mi, 16.00 - 17.15	TV - Halle TV - Halle
Oldie-Fix		Mo, 20.15 - 21.45	Sporthalle Stammheim
Faustball			
Herren 1+2	ab 18 ab 18 ab 18	Mo, 19.00 - 21.00 Mi, 19.00 - 21.00 Do, 19.00 - 21.00	Rasenplatz Rasenplatz Rasenplatz
Herren 2,3,4,M45		Fr, 19.00 - 21.00	Rasenplatz
A+B Jugend (m)	ab 15	Mo, 17.30 - 19.00	Rasenplatz
A-Jugend (m+w)	ab 17	Mi, 18.15 - 19.45	Rasenplatz
B-Jugend (m)	ab 15	Do, 18.15 - 19.45	Rasenplatz
B+C-Jugend (w)	ab 13 ab 13	Di, 18.30 - 20.00 Fr, 17.30 - 19.00	Rasenplatz Rasenplatz
C+D-Jugend (m)	10 - 12	Fr, 17.30 - 19.00	Rasenplatz
E-Jugend	8 - 10	Fr, 16.00 - 17.30	Rasenplatz
Ballspielgruppe	bis 10	Fr, 15.30 - 17.00	Sporthalle Stammheim
Tennis (Winter 09/10)			
Senioren		Mi, 15.00 - 16.00	TV-Tennisanlage
Herren		Mi, 19.00 - 21.00	TV-Tennisanlage
Damen		Mi, 18.00 - 19.00	TV-Tennisanlage
Junioren/Juniorinnen		Mi, 17.00 - 18.00	TV-Tennisanlage
Kinder		Mi, 16.00 - 17.00	TV-Tennisanlage
Seniorentag		Di, 09.00 - 13.00	TV-Tennisanlage
Tischtennis			
Schüler + Jugend	bis 18	Di, 18.00 - 19.30	TV - Halle
Schüler + Jugend	bis 18	Do, 17.00 - 19.00	TV - Halle
Männer + Frauen	Aktive	Di, 19.30 - 22.00	TV - Halle
Männer + Frauen	Aktive	Do, 19.00 - 22.00	TV - Halle



Vorstandschafft

1.Vorstand:	Martin Reißner	Franklinstr. 58	9 82 76 76
		70435 Stuttgart	
2.Vorstand:	Rüdiger Stockert	Wigandstr. 18	80 33 83
3.Vorstand:	Regina Nacke	Korntalerstr. 92	8 26 17 06

geschäftsführender Ausschuß

Kassier:	Günter Hölz	Heutingsheimerstr. 31	8 26 19 61
Technischer Leiter:	Thomas Gühring	Freihofstr. 25	80 41 55
			80 22 18
Schriftführerin:	Heike Schotters	Segelfalterstr. 24	80 28 94

Hauptausschuß

Gleichstellungsbeauftragte:	Elvira Klein	Ottmarsheimerstr. 33	80 47 64
Jugendleiterin:	Martina Schwarz	Imkerstr. 7	80 11 80
Beisitzer / Senioren	Hartmut Wolf	Schwaigenerstr. 2	80 13 22
		70435 Stuttgart	
Beisitzer / Presse:	Horst Weinmann	Usedomstr. 42 C	82 53 08
Faustball:	Reinhard Nacke	Korntalerstr. 92	8 26 17 06
Handball:	Daniela Scala	Adalbert-Stifter-Str. 8/22	
		70437 Stuttgart	50 43 28 31
Outdoor Sport:	Heiko Schotters	Segelfalterstr. 24	80 28 94
Tanzsport:	Georg Faschingbauer	Nobileweg 13B	8 26 18 17
Tennis:	Jürgen Paczkowski	Frederica-Kocher-Str.15	07150 / 91 52 28
		70825 Korntal-Münchingen	
Tischtennis:	Gerhard Leib	Rasmussenweg 11	80 82 25
Turnen:	Martina Buchner	Bachstr. 7	07152 / 9011576
		71229 Leonberg	

weitere Ansprechpartner

Hausmeister Halle:	Heiko Schotters	Segelfalterstr. 24	80 28 94
Anlagenwart (Rasen):	Marc Flesch	Burtenbachstr. 8	80 86 08
Hüttenwart in Gargellen (Montafon)	Hartmut Wolf	Schwaigenerstr. 2	80 13 22
		70435 Stuttgart	
Inserate	Lothar Horzella	Melchiorstr. 9	80 35 44
Redaktion TV Total	Andreas Frank	Hornissenweg 49	8 26 12 65
Layout TV Total	Yvonne Hornikel	Rechbergstr. 9	07034 / 99 20 70
		71116 Gärtringen	

Geschäftsstelle

TV Stammheim 1895 e.V.	Solitudeallee 162	80 45 89
	70439 Stuttgart	Fax: 8 07 03 99

Öffnungszeiten:

Montag 17.00 - 19.00 Uhr – außerhalb der Schulferien

Geschäftsführer:	Gerd Borchardt	Usedomstr. 64	86 04 52 89
------------------	----------------	---------------	-------------

TV Gaststätte

(Dienstag Ruhetag)	Harro Bofinger	Paul-Linke-Str. 22	54 08 445
		70195 Stuttgart	Fax: 5 77 68 25

Weitere Informationen

Girokonto TV: 57 927 006

BLZ: 600 903 00

Volksbank Zuffenhausen

Turn- und Versammlungshalle

Solitudeallee 162 70439 Stuttgart

TV-Halle

Solitudeallee 162 70439 Stuttgart

Studio (Dachgeschoss)

Solitudeallee 162 70439 Stuttgart

Sporthalle GHS Stammheim

Münchingerstr. 6070439 Stuttgart

SO EIN THEATER!

TV Stammheim erneut im Staatstheater

SIE WISSEN, WAS EINE TRASH-GALA IST UND SANGUINIKER? ALLE ACHTUNG, ICH WUSSTE ES NICHT. DIE SANGUINIKER SIND EINES DER VIER TEMPERAMENTE, DIE UNS DIE ALTEN GRIECHEN HINTERLASSEN HABEN UND BEDEUTET: HEITER, AKTIV. ALSO „LACHEN IST DAS THEMA DES ABENDS“. SO WURDE DIE „ANARCHISCHE HAUS-SHOW: VIVA LA MITTWOCH“ DES STAATSSCHAUSPIELS AM 2. FEBRUAR 2011 ANGEKÜNDIGT.

Eingeladen waren Prominente wie Rezzo Schlauch, Corinna Harfouch, Inga Busch, der Männerchor Rosa Note und der TVS. Als die Anfrage knapp zwei Wochen vor dem Termin kam, war klar, dass es sich in der Kürze der Zeit um eine sehr spontane Aktion mit höchstens einer Probe handeln würde. Gabi Oberkersch erklärte sich bereit, etwas auf die Beine zu stellen, wenn sie genügend mutige Frauen findet, die dabei mitmachen. Die Gymnastik- und Powerfrauen, oder besser ein Teil von ihnen, sind gerne zu etwas Experimentellem bereit. Sie präsentieren sich bei den verschiedensten Veranstaltungen vom Stammheim-Tag bis zu Faschingsveranstaltungen ebenso wie als „bunte Hühner“ beim Kleinkunstabend oder betreten auch ohne Scheu die Bretter, die die Welt bedeuten. Mutig denken Sie? Ach wo, die haben einfach Spaß an etwas, das nicht zum Alltag gehört und sie sind neugierig. Es ist jetzt schon das zweite Mal,

dass der TV Stammheim vom Staatstheater gefragt wird, ob er an einer Produktion mitwirken möchte.

So machten sich an jenem Mittwochabend 18 Frauen auf den Weg in die Türlenstraße, wo zurzeit die Spielstätte des



Schauspielhauses untergebracht ist. Die Stimmung war - na klar - bestens. Wir bekamen einen Raum, um noch einmal unseren Auftritt zu proben. Das Kuriose an der Sache war, wir sollten wie zufällig anwesend wirken, das heißt, auf Grund einer Saalwette sollten wir „ganz spontan“ auf die Bühne kommen. Als „mitwirkende Künstler“ durften wir schon vor dem Volk, es kamen 450 Zuschauer, unsere Plätze

einnehmen, natürlich überall verstreut. Zuvor hatten wir genügend Zeit, um uns mit Prosecco und Leutegucken auf den Abend einzustellen. Die Show begann munter, erlahmte jedoch, wie wir fanden, durch einen zu langen „Schlauchteil“. Umso fetziger wurde es, als wir danach auf die Bühne kamen. Dem Beifall nach war es wirklich so. Lustigerweise kamen tatsächlich Leute aus dem Publikum mit uns auf die Bühne, die wirklich glaubten, es sei eine spontane Aktion. Doch genau so sollte es ja sein. So verlief

der Abend äußerst unterhaltsam, wenn auch zwischendurch mit unnötigen Längen. Wir konnten froh sein, dass wir noch die Stadtbahn und den letzten Bus nach Stammheim erreichten. Unser Fazit: gut, dass wir mitgemacht haben; es war ein spritziger, witziger, abwechslungsreicher Abend. Mal sehen, wann wir wieder auf die Bretter dürfen.

2011 IST DAS „VIZE-JAHR“ FÜR DIE STAMMHEIMER- BUNDESLIGISTEN

Zweitbeste Hallenmannschaft der Welt

ENDSPIEL-NIEDERLAGE BEIM EUROPAPOKAL UND BEI DER DEUTSCHEN MEISTERSCHAFT. WENN AUCH DIE SILBERMEDAILLE AUF INTERNATIONALER UND NATIONALER EBENE ALS GROSSER ERFOLG ZU WERTEN IST, BLIEB BEI ZWEI VERLORENEN FINALSPIELEN INNERHALB VON 2 MONATEN EIN KLEINER WERMUTSTROPFEN.

Das Jahr 2011 begann für die Bundesligafaustballer des TV Stammheim sehr erfolgreich, auch wenn den Spielern ein Titelgewinn verwehrt blieb.

Im Januar reiste man ins österreichische Kremsmünster, wo man beim Europapokal der Landesmeister um die europäische Krone spielen durfte. Aufgrund des Deutschen Meistertitels aus dem Vorjahr, hatte man sich für die höchsten Titelkämpfe im europäischen Hallenfaustball qualifiziert und hatte die Chance auf den begehrten Titel.

Im Halbfinale traf man am Samstag auf Titelverteidiger Schwellbrunn aus der Schweiz, gegen den man beim 4:1 Erfolg keine großen Probleme hatte. Aufgrund einer Gehirnerschütterung, die er sich eine Woche vorher in einer Blocksituation zugezogen hatte, fehlte Sta-



rangreicher Cyrill „Fausto“ Schreiber, ohne den sein Team den TVS nicht in Bedrängnis bringen konnte.

Am Sonntag wartete im Finale Topfavorit Kremsmünster auf Stammheim, der österreichische Meister und Gastgeber der Titelkämpfe hatte sein Halbfinale gegen den Schweizer Meister Widnau klar gewonnen und wollte sich in eigener Halle die europäische Faustballkrone aufsetzen. Stammheim konnte dem Spiel zunächst seinen Stempel aufdrücken und erspielte sich bei einer 10:7- Führung erste Satzballen, aber fahrlässig ließ man diese Chan-

ce verstreichen. Im zweiten Satz wetzte man diese Scharte aus und glich durch ein deutliches 11:6 nach Sätzen aus. Die zu leicht vergebene Chance aber auf die 2:0 Satzführung sollte sich am Ende noch rächen. Auch im

dritten Satz verspielte man bei 10:9 Führung einen Satzball und gab den Satz verloren. Beflügelt durch die beiden erfolgreichen Aufholjagden spielte sich Kremsmünster vor eigenem Publikum nun geradezu in einen Rausch. Mit 11:8 und 11:4 gewannen die Österreicher die folgenden Sätze und somit das Spiel. Für Stammheim blieb immerhin die Silbermedaille und der Titel der zweitbesten Hallenmannschaft der Welt als Trost.

Knapp 2 Monate nach dem verlorenen Finale stand Stammheim erneut in einem Finalspiel, und erneut konn-

te man dieses nicht für sich entscheiden. Bei der Endrunde um die Deutsche Meisterschaft 2011 hatte man sich wie im Vorjahr bis ins Finale durchgespielt.

In der Vorrunde hatte man nach einer 1:3-Auftaktniederlage gegen Berlin mit einem klaren 3:0 über Gastgeber Hammah die Chance auf den großen Wurf erhalten und sich für das Halbfinalspiel qualifiziert. In diesem ließ man den Youngsters aus Pfungstadt, wie schon in der Liga, in beiden Spielen keine Chance und setzte sich klar mit 3:1 Sätzen durch. Im Finale kam es zum ewig jungen Duell zwischen Stammheim und Vaihingen/Enz, den beiden Teams, die schon seit der Jugendzeit und auf schwäbischer Ebene alte Rivalen sind. Nach je einem gewonnenen Satz und dem zwischenzeitlichen

1:1 nach Sätzen konnte Vaihingen in der Folge die besseren Aktionen verbuchen und entschied das Spiel für sich.

Für Stammheim blieb erneut die Silbermedaille, die



zwar wie schon beim Europokal als großer Erfolg zu werten ist, aber bei zwei verlorenen Finalspielen innerhalb zweier Monate bleibt dennoch ein kleiner Wehmutsstropfen.

A-Jugend belegt Platz 6 bei der Deutschen Meisterschaft

Mit dem Pokal für den sechsten Platz im Gepäck kehrte die Stammheimer U18 männlich am Sonntagabend aus Denkendorf zurück.

In der Hallensaison 1997/98 qualifizierte sich erstmals eine Stammheimer Jugendmannschaft für eine Deutsche Meisterschaft. Das damalige Team um Spieler wie Christian Nacke oder Marc Flersch belegte seinerzeit den sechsten Platz unter den zehn besten Mannschaften Deutschlands.

Ebenfalls zum ersten Mal hatte sich 2011 die derzeitige A-Jugend für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert, und wieder beendete man die DM auf dem sechsten Rang.

In der Vorrunde traf man im Auftaktspiel auf den norddeutschen Meister SV Armstorf, und zeigte einen nervösen Start. Wenig gelang den TVS-Jungs und der erste Satz ging mit 8:11 an das Nordteam. Im zwei-

ten Durchgang hatten sich die Stammheimer allerdings gefangen und spielten wie aus einem Guss - der klare 11:3 Satzerfolg war die Folge. Im Entscheidungssatz war es allerdings wieder das Team aus Niedersachsen, dem die besseren Aktionen gelangen, und durch ein erneutes 8:11 verlor Stammheim das erste Spiel, hatte sich allerdings einen Satz gesichert, der am Ende Gold wert sein sollte.

Dominant und mit einer guten Leistung traten die Nord-Stuttgarter im zweiten Spiel gegen den TV Käfertal auf, der als Drittplatzierter der Regionalgruppe West noch auf den DM- Zug aufgesprungen war. Die Badener konnten zwar den ersten Durchgang noch ausgeglichen gestalten und verloren nur knapp mit 11:9, doch im zweiten setzte sich Stammheim klar durch und machte durch ein 11:4 den ersten 2:0 Erfolg perfekt. Als Topfavorit auf den Deutschen Meistertitel war der TV Wüschmichelbach als Westmeister mit großen Vorschusslorbeeren in das



Turnier gestartet, und zwischen dem Favoriten und Stammheim entwickelte sich das bisher beste Spiel der Meisterschaft. Gute Aktionen auf beiden Seiten entlockten den Fans immer wieder Szenenapplaus, bevor sich Wüschmichelbach hauchdünn mit 12:14 durchsetzte. Im zweiten Satz machten es die Badener etwas deutlicher, doch Stammheim konnte auch beim 8:11 und trotz der 0:2 Niederlage erhobenen Hauptes vom Feld gehen. Im letzten Spiel des Tages stand sowohl für Stammheim als auch für den Vizemeister der ostdeutschen Meisterschaft VfL Kellinghusen die Qualifikation für die Runde der besten sechs am Sonntag auf dem Spiel.

Im ersten Satz agierte

Stammheim etwas zu nachlässig, um ein deutlicheres Ergebnis zu spielen, dennoch gewann man mit 11:9. Erst im zweiten Durchgang stellte das Team um Kapitän Ueli Reißner Trainer und Fans vollkommen zufrieden und ließ einen klaren 11:3 Satzerfolg folgen. Die Qualifikation für die Runde der besten sechs Mannschaften war geschafft, und

Stammheim konnte dem Sonntag zufrieden und optimistisch entgegen sehen. „Was heute kommt ist die reine Zugabe, aber gegen Berlin haben wir gute Siegchancen und diese Chance werden wir nutzen.“ Mit diesen Worten empfing Trainer Alwin Oberkersch sein Team am nächsten Morgen in der Kabine, bevor es gegen die Berliner Turnerschaft aufs Feld ging. Aufgrund des besseren Satzverhältnisses hatte man sich am Vortag den zweiten Vorrundenplatz erspielt, und traf somit im Qualifikationsspiel für das Halbfinale auf den Drittplatzierten der Vorrundengruppe B.

Leider konnte Stammheim in der Partie nicht seine beste Leistung abrufen und

HARRO'S

TV Gaststätte



Direkt beim:



Natürlich barrierefrei!

Wenn Sie sich wohlfühlen, sind wir zufrieden!



Wir bieten Platz für bis zu 200 Personen

Hier genießen Sie gemütlich im Grünen

Hier kocht der Chef noch selbst: Harro Bofinger.

Kommen Sie und genießen Sie in entspannter Atmosphäre **traditionell schwäbische Spezialitäten**. Am Rande Stuttgart-Stammheims - fernab der Großstadt-Hektik - verwöhnen wir Sie gerne mit kulinarischen Spezialitäten und gewohnt freundlichem Service.

☞ Schwäbische Küche

- **Saure Nierle mit Bratkartoffeln**
dazu gemischter Salat **7,50 Euro**
- **Filderrostbraten mit Röstzwiebeln**
Maultasche, Sauerkraut, Bubaspitzle und hausgem. Spätzle **16,90 Euro**
- **Ofenschlupfer**
mit Vanillesoße **4,50 Euro**

☞ Feste & Veranstaltungen

Wir bieten Ihnen in unseren Veranstaltungsräumen Platz für bis zu 200 Gäste! Planen Sie mit uns Ihre Familienfeste, Firmenfeiern, Live-musik, Seminare ... Wir schaffen den gemütlichen Rahmen für Ihr gelungenes Fest.

☞ Sommerterrassen

Nehmen Sie Platz im grünen und genießen Sie die gute alte schwäbische Küche doch mal unter freiem Himmel auf einer unserer 2 Sommerterrassen. Der Sommer steht vor der Tür!

Wir freuen uns auf Sie!

Solitudeallee 162 · 70439 Stuttgart · 0711 - 540 8445 · www.tv-gaststaette.de · harros@tv-gaststaette.de

verpasste den Einzug ins Halbfinale. Mit 9:11 verlor man beide Sätze gegen einen Gegner, den man durchaus hätte schlagen können. Im abschließenden Platzierungsspiel wartete erneut der SV Armstorf auf den TV Stammheim, der mit veränderter Aufstellung ins Spiel ging. Uli Schenk (16 Jahre) und Matthias Volkmer (15 Jahre), die bis dahin ihre Rolle als Reservisten mit großer Professionalität ausgefüllt hatten, rückten beide in die Startaufstellung und spielten die gesamte Partie durch. Eric

Rhein und Tobias Götz, die bis dahin ein starkes Turnier gespielt hatten, blieben auf der Bank. Trotz der veränderten Aufstellung, in der Fabian Israel neben Ueli Reißner in den Angriff rückte, fand der TVS einen perfekten Start in das Spiel und gewann den ersten Satz mit 11:6. Erst im zweiten Satz, als sich Armstorf einen 4:7-Vorsprung erspielen konnte, kam Eric Rhein für Fabian Israel ins Spiel, woraufhin auch prompt der 7:7 Ausgleich gelang. In der Folge allerdings war es das Nordteam, das die nötigen

Punkte setzte und die Sätze zwei und drei schließlich mit jeweils 7:11 gewann. Für Nils John und Ueli Reißner waren die Auftritte in Denkendorf die letzten in der Jugend. Beide stoßen ab der Feldrunde endgültig in den Kader der aktiven Spieler und werden sich über die zweite Männermannschaft in der Verbandsliga langsam an das Bundesliganiveau heranarbeiten. Die restlichen Spieler des Teams können in den nächsten Saisons noch einige DM-Teilnahmen in der Jugend anvisieren.

Alwin Oberkersch

NEUE BESEN KEHREN GUT

Volleyballturnier 2011

BEIM DIESJÄHRIGEN, VEREINSINTERNEN TURNIER GAB ´S NEUE KUTTERSCHAUFELN UND HANDFEGER FÜR DEN LETZTEN PLATZ ALS TROSTPREIS. 10 MANNschaften WAREN GEKOMMEN UM VOLLEYBALL ZU SPIELEN UND DABEI VIEL SPASS ZU HABEN.

Zum ersten Mal seit vielen Jahren konnte ich beim jährlichen Volleyballturnier konkreter planen, da keine verspätete Zu- bzw. Absage kam. Sowohl beim Spielplan, als auch beim Mittagstisch mit Maultaschen und Kartoffelsalat, belegten Brötchen, teils gespendeten Brezeln und köstlichen, selbstgemachten Kuchen.

Helfer gab ´s auch wieder. Eine ganz wichtige Hilfe bei der Verpflegungsorganisation und beim Einkauf war mir Waltraud Kowalik. Viele weitere fleißige Hände packten beim Aufbau und Bewirtung sowie beim späteren Abbau / Aufräumen, mit an. Von hier aus an alle Helferinnen und Helfer noch ein kräftiges DANKESCHÖN!

Gespielt wurde natürlich auch noch. Teils hart umkämpft,

teils mit nur einseitiger Beteiligung. Und so setzte sich meist doch die JUGEND durch. Aber teilweise war es auch absehbar. So übte die TT-Abteilung wochenlang im Vorfeld, was mit dem 3. Platz auch belohnt wurde.

Nach einer schönen Mittagspause, fast alle vertrieben sich die Zeit im Freien, ging ´s weiter. Zuerst die Platzierungsspiele um die Ränge 5 und 7. Und im kleinen Finale um den letzten Platz, unterlagen die Handball-Senioren den Jungfüchsen der HSV und erhielten dafür die neuen Besen, die hoffentlich in Zukunft besser kehren werden!

Im großen Finale unterlagen die ehemaligen Faustballer um Christoph Holstegge, Kai Mühlbrad (KAINE Ahnung) aus der Volleyball AG des Esch-

bach Gymnasium. Zu den zwei Flaschen Sekt bekamen die glücklichen Sieger noch einen Beachvolleyball. Auf dass sie da auch noch zu Erfolgen kommen können.

Titelverteidiger JVA, kam auf vielfachen Wunsch nur mit einer „zweiten Garnitur“ und wurde 6.

Einen Wehrmutstropfen gibt´s dann doch noch zu berichten: Ein Spieler der Tanzsportabteilung verletzte sich schwer. Beim Arzt bestätigte sich leider die Diagnose: Achillessehnenabriss!!

Von hier aus alles, alles Gute zur Genesung: Auf dass du bald wieder deinen sportlichen Aktivitäten nachgehen kannst.

*Bis zum nächsten Turnier.
Euer Götz*



BECHTEL
QUALITÄTSDRUCKE

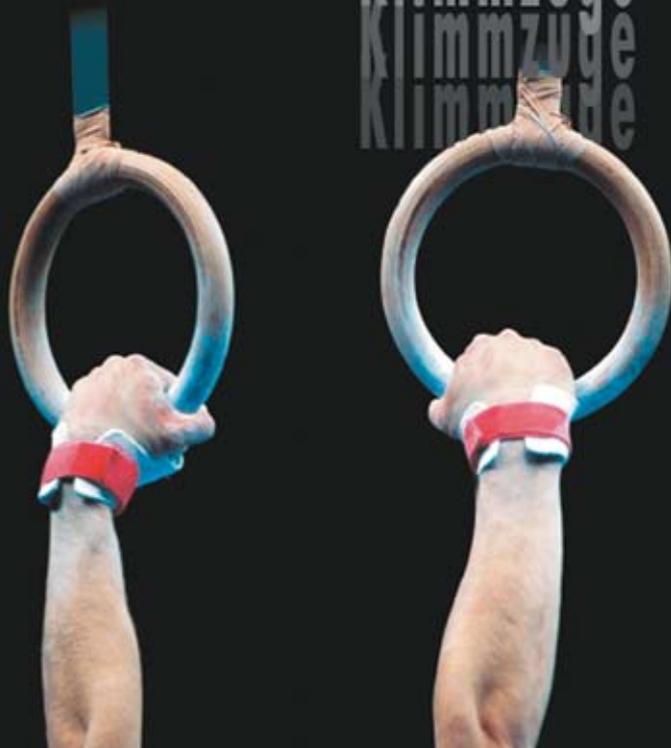


Druckvorstufe | Offsetdruck | Weiterverarbeitung

Wir machen

Klimmzüge
Klimmzüge
Klimmzüge
Klimmzüge
Klimmzüge

für Ihre Wünsche!



Seit April 2008 bei uns erhältlich!
www.turn-wm-buch.de

Bechtel Druck GmbH & Co.KG
Hans-Zinser-Straße 6
73061 Ebersbach/Fils
Telefon: 0 71 63-53 666-0
Telefax: 0 71 63-53 666-19
e-mail: info@bechtel-druck.de
www.bechtel-druck.de

MODEHAUS SCHWEIZER

Jeans – Fashion

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Münchinger Straße 12 Stammheim 80 13 38

OUTDOORLER SIND JEDER WITTERUNG GEWACHSEN

Aus hartem Holz geschnitzt

DIE OUTDOORLER SIND, EGAL WELCHER SPORTART SIE NACHGEHEN, ZU JEDER JAHRESZEIT AKTIV IM FREIEN UNTERWEGS. ZUM ASTRONOMISCHEN BEGINN DES SOMMERS, ALSO DER WINTERSONNENWENDE, WAREN JEDOCH ALLE DA UND FEIERT - NATÜRLICH IM FREIEN.

Man muss es einfach mal ganz deutlich sagen: „Wir Outdoorler sind aus hartem Holz geschnitzt!“ Wenn es draußen brütend heiß ist, sind wir in der Natur unterwegs, klirrende Kälte hält uns selbstverständlich auch nicht ab, unserem Sport im Freien nachzugehen und Schmuddelwetter gibt es für uns schon gar nicht. Kurz, wir sind das ganze Jahr über total aktiv draußen, während unsere Vereinskollegen aus den anderen Abteilungen entweder gleich im Vorhinein nur in der Halle ihrem Sport nachgehen, oder spätestens in den Wintermonaten in die Halle flüchten, bzw. gar eine mehrmonatige Auszeit nehmen. Ihr zweifelt an all dem? Das wäre aber ein großer Fehler, denn auf den nächsten Seiten erbringen wir jede Menge Beweise für meine Behauptung. Vor den ausführlicheren Berichten aber ein Kurzüberblick.

Klettern

- tja, das ist bei uns im Outdoorbereich derzeit mein Sor-

genkind. Irgendetwas machen die, aber was genau? Warten wir die nächste TV-TOTAL Ausgabe im Herbst ab, da gibt es sicher einiges zu berichten.

Radsport

Ganz anders ist das bei den Radsportlern, um die man sich nie Sorgen machen muss, die sind das ganze Jahr über aktiv, machen regelmäßig montags und mittwochs den Radtreff, zumindest vom Frühjahr bis spät in den Herbst, am Wochenende sind sie bei Ausfahrten unterwegs und auch im Winter sieht man sie auf den Rädern - sofern der Schnee nicht meterhoch liegt. Ganz offensichtlich sind da viele mit Leib und Seele dabei. Der Bericht von Sigi zeigt uns einen Ausschnitt aus den Aktivitäten, die auch den Winter über nie ganz zum Erliegen gekommen sind.

Ende April steht wieder die traditionelle Wochenendausfahrt an, auch dieses Jahr geht es wieder in die Pfalz. Bei Erscheinen dieser Ausgabe von TV-TOTAL ist sie bereits schon wieder Geschichte und

man kann Bericht und Bilder dazu auf unserer Internetseite nachschauen.

Dass die Radler aus ganz besonderem Holz geschnitzt sind, zeigt der Bericht von Thomas von der diesjährigen Flandernrundfahrt. Dieses Eintagesrennen wird seit 1913 nahezu jedes Jahr veranstaltet, war früher seiner schlechten Wege wegen berüchtigt. Ein sehr anspruchsvolles Radrennen über 250km mit teils giftigen Anstiegen und einer aus unserem Verein war auf der Rundfahrt mit dabei! Lest nach, was uns Thomas zu berichten hat.

Laufen

Traditionsgemäß eröffnet die AOK Stuttgart-Böblingen, zusammen mit dem Sportamt der Stadt Stuttgart und einem Laufverein, jedes Jahr die Lauf- und Walkingsaison. Die Zeiten ändern sich, war das früher ganz schlicht die Saisoneroöffnung, nennt man es heutzutage „Run Up“. In diesem Jahr fand die Saisoneroöffnung beim TV Stammheim statt. Das Wetter machte mit und so konn-

ten wir mit vielleicht 80..90 Teilnehmern erfolgreich in die neue Saison starten.

Für unsere Gäste boten wir zwei Walkingstrecken an - 5 und 7 km - und vier Laufstrecken - 5, 7, 9 und 11 km - jeweils betreut von zwei Übungsleitern des TV. Dazu kam noch ein Schnupperkurs auf einer 3 km-Runde zu der neuen Art des Walkens: XCO-Walking. Schaut euch dazu die Bilder auf der Internetseite von Outdoor an.

Nehmen wir einen ganz durchschnittlichen Läufer unseres Lauftreffs, dann lässt er von den 52 Wochen - gleich 104 Lauftreffs - des Jahres vielleicht 10 ausfallen. Am Lauftreffabend läuft er etwa 10 km und kommt so auf vielleicht 800 km im Jahr. Manche laufen ab und an auch noch am Wochenende einen längeren Lauf, auch den einen und anderen Wettkampf und überschreiten damit locker die 1.000-km-Grenze! Ganz extreme Läufer wie Angelika oder ich kommen, zusammen mit allen Trainingseinheiten und Wettkämpfen auf ca. 3.000 km pro Jahr.

Führt man das Rechenspiel weiter und nimmt eine durchschnittliche Geschwindigkeit von etwa 7 Minuten pro km an, dann verbringen wir beide also lediglich 350 Stunden oder nicht ganz eine Stunde pro Tag mit Laufen. Das ist wirklich nicht viel, also Leu-

te, rein in die Laufschuhe und uns Lauftrefflern nachgeeifert! Wir versprechen Gesundheit, Wohlbefinden, langes Leben und manchmal sogar Ruhm und Ehre! Ihr wollt mir schon wieder nicht glauben? Schaut



das Bild an, lest den Bericht über die TV-Gala in diesem Heft, dann wisst ihr, dass alles stimmt, was ich schreibe. Übrigens kann man es ja langsamer angehen lassen und muss es nicht gleich so extrem treiben, wie die Beiden im nachfolgenden Bericht über Paris.

Seit vergangenen Oktober, bis heute waren wir vom Lauftreff auf vielen Wettkämpfen von 10 km über Marathon bis zum Ultra mit dabei: Frankfurt (2), Großbottwar (4), Schwäbische Alb (2), Leipzig (2), Schwäbisch Gmünd (1), Rom (1), Rodgau (4), Nürnberg (3), Bergwerk Merkers (2), Kandel (3), Nürn-

berg (2), Paris (5), Freiburg (1). Vermutlich fehlt noch der eine oder andere Lauf, aber auch so sieht man, dass wir in der Gegend herumkommen. Viele weitere Wettkämpfe sind schon geplant und vier Läufe-

rinnen vom Lauftreff wollen dieses Jahr ihren ersten Marathon laufen. Wünschen wir ihnen dabei alles Gute und dass sie so viel Freude daran finden, dass eine Wiederholung selbstverständlich ist.

Angelika und ich werden zu einer Herausforderung nach Mallorca fahren; nein, nein, nicht Rad fahren oder gar faulenzen - obwohl letzteres auch eine Art Herausforderung ist, sondern zu einem Trail über 105 km, 4.000 m im Auf- und 4.000 m im Abstieg. Vermutlich gilt bei den Spaniern ebenfalls das Motto „Wo Trail drauf steht, ist auch Trail drin“ (sie-

he Paris Bericht weiter hinten), so dass wir alle Füße voll zu tun haben werden, das Ganze in den vorgegebenen 24 Stunden zu schaffen. Wir werden sehen.

Eine Nummer kleiner, aber trotzdem eine gewaltige Herausforderung wird dann im Juli für vier Lauftreffler der Zermatt-Ultra sein: 46 km, 2.458 Hm, von St. Niklaus hoch bis zum Gornergrat. Aber auch die Laufanfänger vernachlässigen wir nicht. Nach dem Motto „aller Anfang ist schwer“ und „klein muss man anfangen“ bietet Peter Ernst, unterstützt vom Lauftreff, auch dieses Jahr wieder einen Kurs für alle an, die mit dem Laufen im Gesundheitsbereich beginnen wollen. Gestartet wurde am 27. März.

Walking

Die Walker und Nordic-Walker lieben es etwas kleiner, waren aber trotzdem die gesamte Winterzeit über unterwegs. Sie trafen sich wie üblich immer montags und donnerstags und zogen dann, bewaffnet mit Stirnlampe und „Blinkis“, über die Felder in Richtung Möglingen. Im Winter kamen zwar nicht so viele, aber meist waren es doch ca. 10 Walker. Wie immer bildeten sich meistens zwei oder drei Gruppen unterschiedlicher Laufstärke.

Sie walken aber nicht nur. Am Wochenende 18. bis 20. März

hatten sie ihre Winterausfahrt auf unser Haus in Gargellen. Leider hat es der Wettergott diesmal nicht gut mit ihnen gemeint. Am Samstag gab es Schnee, Nebel und im Tal Schneeregen. Da aber die Walker Outdoorler sind, also aus hartem Holz geschnitzt, kennen sie kein schlechtes Wetter und waren trotzdem unterwegs, die einen zum Skifahren auf dem Schafberg, die anderen zum Wandern im Silbertal. Trotz Wetterkapriolen war es ein gelungenes Wochenende.

Sonnwendfeier

Beinahe hätt ich sie vergessen, unsere Sonnwendfeier. Nachdem sie ja vergangenen Sommer aus bekannten Gründen abgesagt werden musste, erinnerte sich Heiko, dass es ja im Winter ebenfalls eine Sonnenwende gibt und lud zur Wintersonnwendfeier auf den 21. Dezember ein. Viele kamen, denn erstens sind Outdoorler, wie inzwischen hoffentlich von allen verstanden, aus hartem Holz und scheuen auch Kälte nicht, zweitens feiern sie gern und es ist doch zum Feiern, wenn endlich der Sommer beginnt, wenn auch nur der astronomische Sommer. Zumindest aber werden ab diesem Zeitpunkt die Tage wieder länger. Viele sind gekommen, haben Suppe gegessen und Glühwein getrunken und drängen jetzt auf eine

Wiederholung am 21. Dezember dieses Jahr.

Halten wir uns jetzt aber nicht länger mit Lesen auf, sondern gehen raus in die Natur und genießen die langen Tage in vollen Zügen.

Ski

Aus der Schneesportschule gibt es durchaus Erfreuliches zu berichten. Nach einigen Jahren der sanften Ruhe erwacht sie unter der neuen Leitung von Thorsten wieder aus dem kurzen Dämmer Schlaf. Lest dazu seine Bilanz.

Angeblich soll der vergangene Winter kein besonderer gewesen sein, so behaupten wenigstens die hartnäckigen Schneefans. Nun, die sind wohl etwas schnee-äh betriebsblind, hatten wir doch selbst in Stuttgart beinahe wochenlang jede Menge Loipen! Auch gab es viele Ausfahrten, wie der Bericht von Sigi weiter hinten zeigt. Ganz so schlecht kann dieser Winter also nicht gewesen sein!

Eberhard Ostertag

DREI JAHRE ANLAUF FÜR 260 KM

Flandernrundfahrt für Jedermann

KASSEIEN UND HELLINGE, SCHLÄGE UND GERUCKEL FORDERN BEI DIESEM SEHR POPULÄREN EINTAGESRENNEN DURCH DIE FLÄMISCHEN ARDENNEN ALLES VON MENSCH UND MATERIAL.

Nach drei Jahren Anlauf, habe ich mich dieses Jahr endlich zur Flandernrundfahrt angemeldet: 260 km, ca. 2.000 Hm, Kopfsteinpflaster und 17 Hellingen mit bis zu 21% Steigung. Der Frühjahrsklassiker an sich, eigentlich ein Muss für jeden Radsportbegeisterten. Also angemeldet und dann der Blick auf den Kalender: Ende Januar und die Veranstaltung ist ja bereits Anfang April. Zum Glück spielte der Wettergott dieses Jahr mit, zwar immer noch eisige Temperaturen, aber wenigstens kein Schnee und Eis auf den Straßen. Bis Ende März standen dann insgesamt 2.500 km auf meinem Tacho. Auf den Hin- u. Heimwegen zu und von der Arbeit unzählige Mal den Wenzelweg in Mühlhausen, oder den Triebweg und Feuerbacher Weg in die Runde eingebaut und kein Kopfsteinpflaster unterwegs ausgelassen. Dann am Freitag die lange Anreise nach Brügge wo wir nur wenige hundert Meter vom Start weg ein wunderschönes Hotel in der Altstadt bezogen. Anschließend Stadtbesichti-

gung, Abendessen und um 22:30 Uhr ging es ins Bett, wo ich vor lauter Aufregung fast kein Auge zugemacht habe. Um 5:30 Uhr klingelte der Wecker und ein liebevoll hergerichtete Frühstück erwartete uns. Gestärkt und voll mit Adrenalin rollten wir dann im Halbdunkel zum Start, mit uns noch 4.000 andere Teilnehmer. Die ersten 65 km verliefen völlig unspektakulär, man musste aber ständig hochkonzentriert sein, da man fast nur über Radwege fuhr, die im Vergleich zu Deutschland in einem schlechten Zustand sind, wie überhaupt die meisten belgischen Strassen. Alle paar Kilometer standen Teilnehmer neben der Strecke und flickten ihre Defekte; so viele Plattfüße hatte ich noch nie gesehen. Gegen Nachmittag kamen dann noch die Starter der 140 u. 75 km Strecke dazu, so dass nun insgesamt ca. 19.000 Teilnehmer unterwegs waren. Es war also immer höchste Vorsicht geboten, trotzdem gab es unzählige harmlosere und weniger harmlose Stürze. Dann kamen die ersten Kas-

seien (Kopfsteinpflasterpassagen) und Hellingen (steile, giftige Anstiege). Die ersten Kasseien mit jeweils knapp 2 km Länge waren noch einigermaßen harmlos, da man noch frisch war und sie mit großer Übersetzung und hoher Geschwindigkeit befahren konnte. Aber wehe man fuhr ein bisschen langsamer! Man findet auf diesem Untergrund keinen richtigen Rhythmus, das ist kein Kopfsteinpflaster, das man mit unserem vergleichen kann. Es besteht meist aus katzenkopfgroßen Steinen, wahllos verlegt, mit gewaltigen Spalten dazwischen, völlig ausgewaschen und ausgefahren - da ist unser Kopfsteinpflaster eher mit Parkett zu vergleichen. Zum Glück hatten wir ein super Wetter, bis zu 23° C und Sonnenschein, ich möchte diese Passagen nicht bei Regen fahren. Das Geruckel ging durch Mark und Bein und forderte Mensch und Material. Einige Teilnehmer mussten hier bereits ihre Räder mit gebrochener Kette schieben. Hin und wieder ging

es auch mal in den Ortschaften mäßig bergauf und Ich fragte mich, ob das schon die Hellinge waren. Irgendwann bei Kilometer 70 ging es dann „ums Eck“ und dann war klar, dass die jetzt erst begonnen. Die ersten beiden hatten zwar nur 9% Steigung aber zum Teil mit Kopfsteinpflaster. Man bekam einen ersten Eindruck von dem

was einem noch bevorstand. Ab Kilometer 154 bis 232 ging es dann aber richtig zur Sache, unzählige Kopfsteinpflasterpassagen machten einen müde. Ständige Schläge auf die Handgelenke, ins Kreuz, das Sitzpolster fühlte sich an wie ein Reibeisen. Einmal konnte ich vor lauter Geruckel meinen Lenker nicht mehr halten und wäre beinahe gestürzt. Also weiter in Bremsgriffhaltung, immer verkrampft, was die Schläge noch schlimmer machte. Auf diesen Kilometern habe ich für mich entschieden, dass der Klassiker Paris - Roubaix (die doppelte Strecke mit Kopfsteinpflaster!) für mich abgehakt ist.

Auf diesem Streckenabschnitt kamen alle Highlights die man von der Berichterstattung der „Ronde“ und aus dem Fern-



sehen kennt - die Hellingen Knookteberg 13%, Paterberg 20%, Koppenberg 19%, Molenberg 15% etc. alle nicht sehr lang, aber steil, eng und mit Kopfsteinpflaster.

Ich konnte zum Glück alle Hellingen durchfahren, was bei dieser Starterdichte nicht selbstverständlich ist. Nur am Koppenberg musste ich kurz absteigen und schieben da vor mir einer aus dem Stand umgekippt ist, da er die Kurbel nicht mehr herumbekommen hat. Schieben mit Rennschuhen auf dem Kopfsteinpflaster war aber auch nicht einfacher als das Fahren.

Nicht die Länge oder die Höhenmeter führen einen auf dieser Fahrt an seine körperlichen Grenzen, sondern alleine die ungewohnten Kopfsteinpflasterpassagen, auch die an den

steilen Anstiegen. Wenn das Wetter regnerisch gewesen wäre, würde die Strecke noch schwieriger zu bewältigen sein, Stürze auf den Kopfsteinpflasterpassagen wären wohl zur Regel geworden und die Fahrbarkeit der Hellinge noch schwieriger.

Nach der letzten Verpflegungsstelle kam dann noch das Highlight, die

„Muur von Geraadsbergen“ auch genannt „Muur-Kappelmuur“ (Muur=Mauer), eine schmale, grob gepflasterte Straße, zuerst 500 Meter mäßige (9%) Steigung und dann aber weitere 500 m mit 20%. Anschließend ging es vorbei an der berühmten Kapelle auf dem Berg und dann kam endlich der letzte Anstieg, der Bosberg (1 km u. nur noch 11%). Danach nur noch 15 km flach bis zum Ziel in Merbecke durch den Originalzieleinlauf der Profis.

Nach knappen elf Stunden brutto Fahrzeit (netto 9:40 Std), ohne Defekt und Sturz, hatten wir das Ziel erreicht. Erschöpft aber glücklich, holten wir unsere Finisherpräsentation ab und gönnten uns ein leckeres belgisches Bier.

Gefahren bin ich mit Jürgen

Balthasar und Hans Dengel (61 Jahre!) von unserem befreundeten Radverein aus Marktheidenfeld. Sebastian Prexl, der mich zu dieser Veranstaltung überredet hatte, konnte leider wegen eines Armbruches den er sich beim Training zugezogen hatte nicht mitfahren.

Fazit

Als Fazit bleibt festzuhalten: Einmal und nie wieder - na ja, mal sehen!

Jeder Radsportbegeisterte aber sollte diesen Frühjahrsklassiker gefahren sein, internationales Starterfeld, super Verpflegung, tolle Stimmung. Auch bleibt festzuhalten, dass unsere westlichen Nachbarn einen hohen Organisationsgrad erreichen und man viel für sein Geld bekommt.

Das Startgeld betrug 30 Euro, da ist so manche Popel - RTF in Deutschland teurer, und das noch mit T-Shirt, Medaille und einem riesen Flair.

Es ist schon toll, was für eine Begeisterung die Belgier an den Tag legen.

Dies wurde auch am nächsten Morgen beim Start der Profis in Brügge deutlich: Menschenmassen bei der Fahrerpräsentation, eine Stimmung wie im Stadion.

Etwas wehmütig, zufrieden und überglücklich traten wir die lange Heimreise an.

Thomas Seitter

Die Flandernrundfahrt ...

... ist das wohl populärste Eintagesrennen in Belgien und vielleicht, neben Paris-Roubaix, wohl auch das populärste Rennen der Welt. Es wurde 1913 das erste Mal ausgetragen und fand dieses Jahr zum 95. Mal statt.

Die Rennstrecke führt über etwa 260 km von Brügge nach Meerbeke durch die Flämischen Ardennen. Kurze, giftige Anstiege zum größten Teil mit Kopfsteinpflaster versehen und bis zu 22% steil, machen diese Strecke zu einem echten Abenteuer.

Auf gerader Straße geht es zu Beginn über 130 Kilometer von Brügge durch die windanfällige Ebene Richtung „flämische Ardennen“. Dann aber beginnt das eigentliche Rennen erst, die „Kopfsteinpflasterhölle“ mit den berühmten Hellingen wartet auf die Fahrer. Es sind 17 Hellinge die auf der zweiten Hälfte dieser Tortur bewältigt werden müssen. Anstiege die nur wenige hundert Meter lang sind, aber nach den schon gefahrenen Kilometern ziemlich an den Kräften zehren.

Der 600 Meter lange Anstieg zum Koppenberg ist oft der Schauplatz für die dramatischsten Momente dieser Tour. Die 22% Kopfsteinpflaster-Rampe, wird je weiter es nach oben geht immer schmaler, lediglich drei Meter breit ist sie an der engsten Stelle, und wer hier absteigt, für den ist es schier unmöglich sich wieder auf das Rad zu setzen.

Alle Hellinge auf der Ronde besitzen ihren ganz eigenen Charakter, keiner von ihnen kann alleine für die Flandernrundfahrt stehen. Die wahre Schwierigkeit liegt in der Abfolge dieser giftigen Hügel. Eine Herausforderung, die den Teilnehmern an diesem Event einiges abverlangt.

Die Belgier sind ein fahrradbegeistertes Volk und so lag es nahe, die Rennstrecke auch für Hobbyradler zu öffnen. Seit vielen Jahren findet daher das Rennen am Samstag für die Öffentlichkeit statt, am Tag darauf dann fahren die Profis. Bis zu 20.000 Teilnehmer am Samstag zeugen von der Popularität dieser Rundfahrt und jeder Rennradler der etwas auf sich hält nimmt zumindest ein mal daran Teil.

RTF-SAISON 2010 UND 2011

Seit Jahren den 4. Platz in der Vereinswertung

DAS BISLANG 7-KÖPFIGE TEAM DES TV STAMMHEIM HAT SEIT DER SAISON 2011 VIER NEUE MITSTREITER. DURCH DAS VERGRÖßERTE TEAM HOFFT MAN, ZUMINDEST DEN BISHERIGEN RANG 4 VERTEIDIGEN ZU KÖNNEN.

Dieses TV-Total berichtet über das Winterhalbjahr – die Zeit, in der sich RTF-Fahrer im Bau verkriechen? Nein! Auch wenn die RTF-Saison 2010 Mitte Oktober abrupt abbrach – durch den ersten winterlichen Einbruch wurden die Veranstaltungen des letzten RTF-Wochenendes geradezu torpediert. Und selbst Hardcore-RTF'ler zogen es zunächst vor, im Warmen zu bleiben. Doch Mitte November erhielten wir eine überraschende E-Mail aus Tübingen: Wir wurden zum RTF-Saisonstart 2011 eingeladen, die in Form einer geführten Tour „Permanente zum Wasserschloss Glatt“ – 125 km – stattfand.

Natürlich ließen sich Sigi und Martin diese Gelegenheit, erste 2 Punkte einzufahren, nicht nehmen. Doch das Hauptargument war das tolle Herbstwetter mit angekündigter Fernsicht sowie die bekanntermaßen sehr schönen Tübinger Streckenführungen. Morgens in Stuttgart waren die Temperaturen angenehm, so dass wir auf Überschuhe und wärmere Jacke verzich-

teten. Mit dem Auto ab nach Tübingen, und bei der Einfahrt in die Stadt der Schock: Im Armaturenbrett leuchtete das Frost-Symbol auf! Und das Auto hatte Recht... Doch zum Glück fuhren wir durchweg in der Sonne bis auch die Luft wärmer wurde.

Fernsicht? Tatsächlich: nach dem Aufstieg auf den Aussichtsturm Dürrenmettstetten stellten wir anhand der Panoramatafeln fest, dass die kleinen Zacken am Horizont tatsächlich die Schweizer 3000er Titlis, Eiger, Mönch und Jungfrau waren. Auch sonst führte die Tour durch abwechslungsreiche heimische Landschaft, wie Ammertal, Haigerloch, Hohenzollern, Kloster Kirchenkirnbach, Neckartal und vieles mehr. Auch für Verpflegung war gesorgt – die kleine Gruppe genoss während einer Pause gigantische Schwarzwälder Tortenstücke im sonnigen Hof des malerischen Wasserschlosses Glatt.

Samstags darauf fuhren wir mit Hilfe eines Streckenplans eine weitere Permanente RTF „Iwwer de Rhein“ ab St. Leon-Rot. Da besagter Plan recht

grob war – nach Speyer geht's mitten rein und hinten wieder raus, aber welche Straßen sind zu nehmen? Und wo beginnt in Lingenfeld der Rheinauenweg, Ausschilderung Mangelware? – gab's zusätzliche Orientierungsfahrt-Kilometer.

Wir hatten vor, diesen Winter diverse Permanente RTF's zu fahren, doch nur wenige Tage nach St. Leon-Rot versank das ganze Land längerfristig unter Schnee, so dass Rad fahren selbst in der Stadt Stuttgart problematisch wurde.

Mitte Dezember dann die lange erwartete Sitzung des Württembergischen Radsport-Verbands mit den Ergebnissen der RTF-Saison 2010. Wie bereits in den Vorjahren behauptete das kleine Team des TV Stammheim den 4. Platz der Vereinswertung, während Tübingen erneut und unangefochten erster wurde.

In der Einzelwertung wurden alle Pokale an nur zwei Vereine vergeben: Tübingen und Stammheim, wobei Sigi erneut den zweiten Platz belegte. Groß die Freude bei Martin: er verließ den „gewohnten“ 4. Platz und wurde diesmal Drit-

ter. Dies sorgte auch dafür, dass Tübingen hier nicht alle Pokale abräumte, denn knapp geschlagen auf Platz vier lauerte schon der nächste. Neben Martin und Sigi waren die weiteren Teammitglieder Klaus Bramkamp, Daniel Keuerleber, Gerd Lorch, Thomas Seitter und Herbert Wessner.

Hatte das TV-RTF-Team bislang maximal 7 Mitglieder, so war das Erstaunen groß, als Sigi für 2011 in ihren E-Mails plötzlich neue Namen fand: Michael Schiewe als Wiedereinsteiger, neu dabei Dieter Eißner, Hermann Heyenga und Christian Volkmer. Das sollte in der Vereinswertung doch wohl zur Verteidigung von Rang vier mindestens reichen?

Und vor allem für alle Mitglieder des Stammheimer RTF-Teams für viele schöne Radtouren-Veranstaltungen. Z.B. hat Thomas Seitter Großes vor: die „Flandernrundfahrt“ – eine (Tor)tour mit mehr als 200 km über viele steile Kopfsteinpflaster-Rampen. Mehrere gehen bei der Alb Extrem an den Start – mindestens 190 km Alb-auf, Alb runter. Und für Sigi und Martin ist ein besonderer Höhepunkt erneut der Dolomiten-Radmarathon, der 25-jähriges Jubiläum feiert, 16 davon hat Sigi bereits absolviert, bei einem davon lernte sie Martin kennen...

Doch auch kleinere, unbedeutendere Veranstaltungen kön-

nen oft kleine Höhepunkte bieten – neben schönen Landschaften und reizvoller Streckenführung Freude über eigene Leistung, das lautlose Gleiten durch die Natur, herrliche Abfahrten nach zugegebenermaßen anstrengenden Anstiegen, im Ziel gemütliche Hocketsen zusammen mit Gleichgesinnten. ...

Als die Wochenend-RTF-Saison am 13. März im pfälzischen Lustadt begann, hatte der eine oder die andere des RTF-Teams in 2011 bereits mehr als 1000 Radkilometer in den Beinen. So wurden die 111 km am Rheindamm entlang durch die Auen, längs der französischen Grenze durch den Bienwald und dann hügelig zurück durch die Weinberge vor dem Pfälzer Wald in erstaunlich flottem Tempo zurückgelegt.



LANGLAUF IN „SELBSTGEBASTELTEN“ LOIPEN RUND UM STAMMHEIM

Skisaison 2010/2011

IN DIESEM WINTER GAB ES VIELE AKTIONEN DES TV STAMMHEIM, SO DASS WIR HIER NUR ZUSAMMENFASSEND BERICHTEN KÖNNEN (SCHLIESSLICH WOLLEN WIR JA AUCH DIE ANDEREN ABTEILUNGEN NOCH ZU WORT UND BILD KOMMEN LASSEN). DOCH AUSFÜHRLICHE BERICHTE ZU JEDER SKIAUSFAHRT MIT DER EINEN ODER ANDEREN ANEKDOTE UND ZAHLREICHE BILDER SIND IM INTERNET EINSEHBAR.

Langlaufen in Schwaben...

Ein außergewöhnlicher Winter liegt hinter uns. Mitte November gab es noch prächtiges Radlerwetter, doch wenige Tage danach versank Stuttgart langfristig in viel Schnee wie selten. So hatte auch der Busverkehr nach Stammheim zeitweise Probleme mit den Straßenverhältnissen, doch für Skiläufer war es gerade Recht. Und auch die Sportgeschäfte profitierten: Wann wurden hier je so viele Langlaufausrüstungen verkauft? - Wochenlang konnten wir direkt vor der Haustüre die Ski anschnal-

len und - wenn auch nur auf „selbstgebastelten“ Loipen rund um Stammheim durch Wald und Feld laufen. Professionell gespurte Loipen gab es zudem in der Nähe, allein Welzheim bot zeitweise 60 km auf und zudem ein „Langlaufzentrum“ am Aichstruter See mit geöffnetem Kiosk!

... und im Montafon

Das war doppelt so viel als wir Mitte Dezember im Montafon vorfanden. Wir wollten zur Silvretta-Höhenloipe - da gab es gar nichts! Nur die 30km Talloipe von St. Gallenkirch

bis Partenen und zurück. Diese war teilweise nicht einmal gespurt und mancherorts schlecht ausgeschildert, so dass einige Umweg- und Suchkilometer dazu kamen. Und die im Plan ausgewiesenen zahlreichen Jausenstationen waren alle geschlossen! Na ja, den Schneesturm auf dem Rückweg, der die Spuren rasch zudeckte, lassen wir als höhere Gewalt gelten. Dafür spendeten die Illwerke Strom für die Loipenbeleuchtung.

Alpinlauf in Gargellen zum Ersten...

Um so prächtiger war am Samstag der Alpinski in Gargellen: Sonne, Pulverschnee, Tiefschnee allerorten - abgesehen von den deutlich 2stelligen Minustemperaturen hätte es nicht besser sein können! Das dachten sich auch viele andere, so dass der Ski-bus uns morgens an der Haltestelle stehen ließ - er platzte bereits aus allen Nähten... Doch TV'ler sind auch hier flexibel und verteilten sich flugs auf ein paar eigene Autos. Trotz der -18° auf dem Schaf-

Es gibt sie noch, die solide handwerkliche Qualität von Dauer!

Rollladen

mit Hochleistungs-Dämmung

Eine nachträgliche Dämmung ist jederzeit möglich. Die Wärme bleibt im Raum und die Zugluft draußen. Wir beraten Sie gern dazu!

Beuttler

Fenster, Rollladen, Markisen ...

... UND MEHR

Zerrenhauser Str. 10
Kornthal-Münchingen
(Kallenberg) - Tel. 07 11 / 80 90 70
www.beuttler.com



berg genossen alle TV'ler von klein bis groß den ganzen Tag lang gut eingepackt die Pisten sowie einige Tiefschneehänge. Doch wie launisch der Winter dieses Jahr war, zeigte sich am Sonntag: Trotz Sonne und deutlich angenehmerer Temperaturen nur 2 Lifte geöffnet (die Kleinkabinenbahn und der beheizte „Popowärmer-Sessellift“)? – Es gäbe viel Wind hieß es am Kartenschalter. Und wir zahlten für eine Tageskarte, erhielten jedoch eine Stundenkarte mit Erklärung: Wer keine Lust mehr hat und vorzeitig aufhören möchte, erhält bei Abgabe Geld zurück – ein toller Service. Unten im Tal wunderten wir uns zwar darüber, jedoch oben nicht mehr. Wind??? – Föhnsturm!!! Der Schnee fegte nur so über die Pisten und schmirgelte ungeschützte Gesichtspartien, lediglich die unteren Talabfahrtsbereiche waren längerfristig erträglich. Wo waren die dick weiß eingepackten Tiefschneehänge? – Über Nacht freigeblasen, Steine und Gras lagen frei! Dafür gab es andernorts lawinengefährliche Triebsschneeansammlungen. Die Seilbahn „Gargellen-Schafberg“ fuhr verlangsamt im „Gelben Bereich“, beim Sessellift „Gargellener Köpfe“ ging gar nichts mehr... So nutzte manch einer das Angebot der vorzeitigen Abfahrt. So konnten auch Hütte aufräumen und Reste-Vertilgung geruhsam



angegangen werden bevor die Rückfahrt gen Stuttgart nach dem Pfändertunnelstau angetreten wurde.

Im Januar machte der Winter Pause und frühlingshafte +15° ließen nicht nur Stuttgarts Schneemassen rasch zerfließen und die Flusspegel steigen.

... und zum Zweiten

Schon eine Woche nach der herrlichen Ausfahrt nach Berwang (siehe Bericht von Thorsten) trafen wir uns am 18. Februar erneut für ein Wochenende in Gargellen – diesmal war die Hütte ausgebucht, und erstmals war eine Tourengeher-Gruppe dabei (siehe Bild-Bericht auf der Outdoor-Internetseite). Am Freitagabend wurde es gegen später so richtig gemütlich: Drei Gitarren wurden ausgepackt und munter bis nach Mitternacht

gesungen. Die meisten waren schon im Bett und verpassten einen tollen Abschluss des Abends...

Dies war wohl auch ein Grund, dass der Aufbruch der Tourengeher anderntags etwas später als geplant stattfand, trotz des einfach genialen Wetters. Noch später kamen die meisten Pistenfahrer zum Frühstück. Doch alle erreichten den geplanten Linienbus zur Gargellener Seilbahn, der uns diesmal mitnahm. Auch hier war Schnee nicht gerade in Massen vorhanden. So kratzten wir am Schafberg auf den lobenswert bestens präparierten Pisten auf Kunstschnee herum. Doch fanden wir außerhalb auch erstaunlich viel guten Naturschnee – in geschützten Lagen, z.B. auf der steilen und stark verbuckelten Nidla-Variante, die von ein paar Stammheimer „Skiverrückten“ ausgiebig genossen wurde.

Wenigstens waren die Temperaturen einigermaßen winterlich, so dass weiche matschige Pisten nur im untersten Bereich anzutreffen waren. Die Tourengeher genossen ganz oben sogar Pulverschnee, mussten die letzten Meter nach Gargellen mangels Schnee jedoch zu Fuß zurücklegen.

Eine besondere Unterhaltung gab es für die Pistenfahrer: Die Faschingszeit nahte, und so beschallte die ansässige „Guggamusik Romplbötz“ tagsüber das Schafberg-Gebiet und zum Abschluss den Schirm an der Talstation der Seilbahn. Manche TV'ler nutzten das tolle Wetter bis zum Liftschluss. Doch statt oben den weiten Ausblick und die Ruhe noch eine Weile genießen zu können, wurden sie freundlich, aber bestimmt vom Pisten dienst aufgefordert, abzufahren. Dies sorgte für Umsatzsteigerung im „Schirm“, denn bis zur nächsten Busabfahrt blieb noch viel Zeit...

Erneut änderte sich über Nacht das Bild Gargellens: Wo war die Sonne? - Wolken hatten sich davor geschoben und ließen nur ganz selten ein paar Sonnenstrahlen hindurch. Die fast einzige, ganz kurze Wolkenlücke beglückte die Tourengeher genau auf einer Abfahrt! Und am Schafberg wurde sie von den Nidla-Enthusiasten genutzt, die zufälligerweise gerade jetzt an deren Einstieg vorbei kamen - also noch ein-

mal rein in die steile Buckelrinne!

Auch die Pisten waren nicht mehr so leer wie tags zuvor. Schon da waren uns auf der Rückfahrt zur Hütte die zahlreichen Autos mit gelben Nummernschildern aufgefallen: Die Invasion der Niederländer! Doch die ließen ihren ersten Urlaubstag geruhsam angehen, so dass wir dennoch viel Platz auf Pisten und Liften fanden.

Das trübe Wetter tröstete etwas über die Benutzung des Busses lange vor Liftschluss hinweg - schließlich musste die Hütte noch aufgeräumt und geputzt werden. Einige hatten es eilig mit der Heimfahrt nach Stuttgart, andere nicht so ganz - denn der Stau am Pfändertunnel war dann schon Geschichte.

Oberjoch ???

Auf der Rückfahrt von Gargellen freuten wir uns noch auf eine weitere Skiausfahrt zum Saisonabschluss: Oberjoch am 19. März. Doch unverständlicherweise hatten sich zu wenige Teilnehmer gemeldet, so dass diese Fahrt aus wirtschaftlichen Gründen leider abgesagt werden musste. - Neuschnee hätte es wieder gegeben...

So hoffen wir auf einen nächsten Winter 2011/2012 mit neuen längeren und kürzeren Fahrten nach Gargellen und



in andere Skigebiete. Und darauf, dass es weniger TV-Wintersportler gibt, die etwas verpassen wollen...

Sigi Albrecht

NEUES AUS DER SCHNEESPORTSCHULE

Wer wird Gargellenkönig?

ANKNÜPFEND AN DIE BERICHTERSTATTUNG AUS TV TOTAL 1-2010 KANN AKTUELL BERICHTET WERDEN, DASS DIE SCHNEESPORTSCHULE WIEDER LANGSAM UND KONSTANT VON DEN TV`LERN WAHRGENOMMEN WIRD UND SOMIT FAHRT AUFNIMMT. DAS SPIEGELT SICH AUCH IM RAHMEN DER DURCHGEFÜHRTEN AKTIVITÄTEN WIEDER. ABER DER REIHE NACH...

Einweisungswochenende der Schneesportschule in Gargellen

Zwei Wochenenden vor Weihnachten fand das Einweisungswochenende der Schneesportschule im Jägerstübli in Gargellen statt. 14 Teilnehmer, darunter fünf „alte Hasen“ und neun Interessenten, die sich gerne in der Schneesportschule als Übungsleiter engagieren wollen, verbrachten ein informatives und abwechslungsreiches Wochenende. Waren am vorherigen Wochenende die meisten Pisten rund um Gargellen noch grün, so zeigten sich an diesen beiden Tagen zwar einige Wolken, aber die Schneebedingungen ließen es zumindest zu, die Pisten am Schafberg und auf der Golm zu erkunden. Am Samstagvormittag wurden grundlegende Dinge wie Aufwärmen, Einfahren und Techniken behandelt, am Nachmittag gesellten sich Fahrformen, Spielen mit Techniken und persönliches Fahrkönnen dazu. Ein wenig Theorie am Abend mit Themen rund um die Aus- und

Fortbildung im Schwäbischen Skiverband, FIS-Regeln, Gruppenführung sowie grundsätzliche rechtliche Themen rund um den Bereich Schneesport rundeten den Tag ab.

Der Sonntagvormittag an der Golm fand unter den Oberbegriffen Aufwärmen, Führen einer Gruppe und persönliches Fahrkönnen statt. Der Nachmittag widmete sich den Bereichen „vom Anfänger zum Profi“ und einigen Demonstrationen.

Das Einweisungswochenende soll auch künftig aktuelle Themen rund um den Schneesport behandeln, so dass die Übungsleiter für die kommende Saison entsprechend sensibilisiert werden. Mein Dank geht hier an Ralf Kellner, der sich für den Skibereich verantwortlich zeigt und das Praxisprogramm für unsere fünf Skifahrer durchführte sowie den Theorieteil am Abend unterstützte.

Ski- und Snowboardausfahrt nach Berwang (Zugspitzarena)

Ja ist denn schon Frühling? Mit dieser Frage beschäftigten sich am frühen Morgen wohl einige Teilnehmer der ersten Tagesausfahrt des Jahres, die uns nach Berwang, ins Zugspitzgebiet führen sollte. 9° Grad um 6.00 Uhr in der Früh regten somit zu allerlei Gesprächsbedarf an. Auch die unterschiedlichen Wettervorhersagen gaben reichlich Anlass zu Spekulationen wie sich der heutige Tag wohl entwickeln würde.

Pünktlich um 6.15 Uhr verließen wir Stammheim und erreichten um 9.30 Uhr mit 20 Teilnehmern Berwang, die Sonnenseite des Skigebietes im Zugspitzgebiet. Die ersten Sonnenstrahlen zeigten sich bereits und auch die Wolken am Himmel verschwanden gänzlich, so dass alle Teilnehmer einen traumhaften Schneesporthtag erleben durften. Nicht zuletzt unsere drei Winterwanderer trafen am Abend zufrieden und er-

schöpft am Parkplatz ein und unser Busfahrer Jörg Bieg konnte pünktlich um 16.45 Uhr die Heimfahrt beginnen, so dass wir um 19.45 Uhr wieder zurück in Stammheim waren. Wer einen ausführlichen Bildbericht zu dieser Ausfahrt sehen möchte, den verweise ich auf die Abteilungshomepage. Unter der Rubrik „Im Schnee“, „Bildberichte“, hat Sigi - bei der ich mich hier für die tolle Unterstützung bedanken darf - einen kurzweiligen Bericht verfasst.

Faschingsfreizeit in Gargellen (Haus Jägerstübli)

Unter dem Motto „Gargellen - loves to entertain you“ starteten 24 Teilnehmer („Teilis“) und sechs Betreuer am Samstagmorgen um 10.00 Uhr mit unserem Kutscher Jörg auf die Reise nach Gargellen. Drei Betreuer waren bereits mit dem PKW vorausgefahren, um das Jägerstübli für die Ankunft vorzubereiten.

Beginn der Ferien, Stau auf der Autobahn, das waren nur einige Gedanken, die uns während der Busfahrt durch den Kopf gingen. Doch Jörg verließ frühzeitig die Autobahn und führte seinen Bus sicher über Ochsenwang, Donnstetten, Ehingen, Biberach, Bad Waldsee, Ravensburg, Kressbronn nach Lindau, wo wir nach etwa 4-stündiger Fahrt eine Pause



A

FREIHOF APOTHEKE

Pia Klitzsch

Freihofstraße 32
70439 Stuttgart-Stammheim

Service-Nr. 0800 8001232
Telefon (07 11) 80 12 32
Telefax (07 11) 80 73 55

einlegten. Gegen 17.00 Uhr trafen wir dann am Parkplatz vor dem Jägerstübli ein. Hier erwartete uns bereits Herr Tschofen, der mit seinem Traktor die sperrigen und schweren Gegenstände zur Hütte hinauf transportierte.

Da die Zimmereinteilung und die Einteilung der Küchenteams bereits im Bus erfolgten, ging bei der Ankunft alles reibungslos und die Teilis konnten direkt ihre Zimmer beziehen. Nach einem leckeren Abendessen (Maultaschenauflauf mit Salat) und ein paar Kennenlernspielen fielen alle erschöpft ins Bett und freuten

sich auf die kommende Woche.

Der Sonntag weckte uns mit strahlend blauem Himmel und angenehmen Temperaturen um den Gefrierpunkt, was sich auch in den kommenden sechs Tagen nicht ändern sollte - Bilderbuchwetter! Schneesport am Schafberg, Spaghetti Bolognese mit Salat und das Abendprogramm „Wer wird Gargellenkönig“ rundeten den Tag ab und gegen 22.00 Uhr kehrte Hüttenruhe ein.

Die weiteren Schneesporttage gestalteten sich bei traumhaftem Wetter mit Temperaturen die man normalerweise

an Ostern erwartet. Abendprogramme mit Mini-Playback-Show, Faschingsparty, Fashionday mit Kreativ- und Bastelwelt, „Schlag die Betreuer“ sowie ein Galaabend ergänzten die erlebnisreiche Woche, die durch kulinarische Köstlichkeiten wie Linsen mit Spätzle, Obstsalat, Würste am Feuer grillen, Joghurts, Kässpätzle, Salat, Eis und einem herzhaften Galadinner am letzten Tag fürstlich abgerundet wurde.

Eine Woche später um 10.00 Uhr verließ unser Bus Gargellen und traf um 17.00 Uhr vor der Turn- und Versammlungshalle in Stammheim ein. Nach kurzer Verabschiedung traten die Teilis zufrieden mit ihren Eltern den Heimweg an.

Fazit: eine tolle, abwechslungsreiche Woche, die aber nicht ohne ein starkes und gut organisiertes Freizeitteam möglich gewesen wäre. Großer Dank gebührt hier Melanie Giba, Annina Dannecker, Michael Dreier, Ralf Kellner, Sara Schäfer, Steffi Spatz, Pia Streil und Michaela Strohm, ohne die eine Freizeitwoche wie diese nicht möglich gewesen wäre.

Weitere Nachrichten

Die Tagesausfahrt - geplant für den 19.03. dieses Jahres ans Oberjoch - musste aufgrund der geringen Anmeldezahl kurzfristig abgesagt werden. Es kann nur vermutet werden,



dass aufgrund der frühlingshaften Temperaturen viele TV`ler derzeit nicht mehr an den Schneesport denken, sondern eher daran, wann denn nun die Freibadsaison eröffnet wird.

Acht Teilnehmer des Einweisungs- und Sichtungswochendes streben derzeit die Übungsleiterlizenz DSV-Grundstufe/ WLSB-Übungsleiter C im Bereich Ski- bzw. Snowboard an. Den zweitägigen Praxislehrgang beim

Schwäbischen Skiverband haben bereits alle absolviert. Nun steht ein 4-tägiger Theorielehrgang bei der Sportschule Ruit bzw. Albstadt an, um für die abschließende 7-tägige „Prüfungswoche Schnee“ zugelassen zu werden.

*Sportliche Grüße
Thorsten Beck*

Leiter der Schneesportschule

NÄCHTLICHES ZIEL: EIFELTURM

ecoTrail 80 km in Paris!

DIE GROSSE HERAUSFORDERUNG BESTEHT BEI DIESEM LAUF DURCH EIN ENGES ZEITLIMIT UND LEDIGLICH 3 VERPFLEGUNGSSTELLEN AUF DER GESAMTEN STRECKE. AUFKOMMENDER REGEN VERWANDELTE DEN WALDBODEN IN EINE SCHMIERSEIFENPISTE; BEFÜRCHTETE STÜRZE BLIEBEN DENNOCH AUS. 12 ½ STUNDEN NACH DEM START ZITTERN, OB MAN 28 SEKUNDEN NACH DEM OFFIZIELLEN LIMIT NOCH ZUR ERSTEN PLATTFORM, DEM OFFIZIELLEN ZIEL, DURCHGELASSEN WIRD.

Ein Trail in Paris, mit 80 km bei 1.500 m Höhenmetern und Ziel auf dem Eiffelturm? Das ist doch nicht möglich! Doch, es ist möglich und sogar problemlos. Wer jetzt vermutet, dass das ein leichter Trail sein muss täuscht sich, denn wenn sich ein Lauf in Frankreich Trail nennt, „dann ist auch Trail drin“!

Die Rahmendaten für den Lauf - 82 km, etwa +1.500 m im Aufstieg und -1.500 m im Abstieg - klingen so anspruchsvoll noch nicht, da kann z.B. der K78 in Davos (78 km, 2.200 Hm) problemlos mithalten, richtig herausfordernd wird es erst durch ein enges Zeitlimit und lediglich drei Verpflegungsstellen auf der Strecke. Dieses Jahr fand der ecoTrail von Paris zum vierten Mal statt und die Teilnehmerzahlen erreichten knapp 1.900 bei der 80-km- und etwa 1.400 bei der 50-km- Strecke, ein großes Läuferfeld also, das sich an diesem Samstag nach Paris hinein bis zum Eiffelturm bewegte.



Flugzeug oder Bahn? Da es von Stuttgart aus mit dem TGV eine sehr schnelle (3:40h) Verbindung nach Paris gibt, die auch noch preiswert ist (78 Euro hin und zurück) entschieden wir uns für die Bahn. Schaut man Paris aus der Vogelperspektive an, z.B. mit Google Maps, sieht man, dass sich südwestlich vom Kernbereich der Stadt ein Grünbereich, vorwiegend Wald, bis weit über Versailles hinaus nach Westen ausdehnt, kaum unterbrochen

durch bewohntes Gebiet. Dort draußen war der Start, den man mit der Eisenbahn (RER) problemlos erreichte.

Da der Start erst um 12.30 Uhr war, ging am Samstag Morgen alles ganz gemütlich vonstatten. Ein erstes Frühstück in einem Kaffee in Paris, dann gegen 9.30 Uhr die Anreise zum Start. Dort gab es noch mal ein kostenloses Frühstück (Kuchen, Kaffee, Tee), man konnte die Trinkbehälter füllen und sich noch auf der großzügigen Wiese aufhalten, bevor es gegen 12.15 Uhr zum Briefing und Start ging. Nun, verstanden haben wir gar nichts, war aber auch egal.

Drei Verpflegungsstellen bedeuteten lange Abschnitte, bei denen man sich selbst verpflegen musste. Zur Pflichtausrüstung - Notfalldecke, Handy, wasserdichte Jacke, Becher, Stirnlampe mit Ersatzbatterien, Pfeife, elastische Bänder - gehörten daher auch Behälter für zumindest zwei Liter Wasser und auch Essen. All das musste man im Rucksack dabei haben und bei unange-

kündigten Kontrollen unterwegs stets vorzeigen können, wollte man keine Strafpunkte oder gar Disqualifikation riskieren.

Das Wetter war gut, die Tage vorher Sonnenschein und bis zu 20 Grad warm. Heute am Start war es leicht bewölkt, etwas kühler und so sollte es auch laut Wetterbericht bleiben. Das ließ auf trockenen Untergrund hoffen.

Start und erste Etappe

„Dix, neuf, huit, sept, six, cinq, ...“ - Punkt 12.30 Uhr ging es los. Exakt zwölfteinhalb Stunden hatten wir Zeit und hofften natürlich, dass wir es in der Zeit schaffen würden.

Die drei Verpflegungsstellen teilten die 80 km in vier Abschnitte. Das Höhendiagramm zeigte, dass der erste Abschnitt auf den ersten 10 km recht eben verlief und auch danach bis zur ersten Verpflegungsstelle V1 bei Kilometer 22 nur wenige Anstiege aufwies. Mein Plan war daher, ganz entgegen meiner sonstigen Überzeugung, bis V1 flott zu laufen, um für den zweiten Abschnitt einen Zeitpuffer zu haben, denn dieser zweite Abschnitt hatte es in sich.

Die ersten acht Kilometer verliefen tatsächlich nahezu eben auf besten Wegen inmitten einer schönen, beinahe lieblichen Landschaft, durch lichte Wäldchen, vorbei an vielen kleinen



Seen, einem Golfplatz und ein paar wenigen Zuschauern. Wir liefen inmitten vieler Läufer, auffallend wenige Frauen waren darunter, und es fiel mir leicht, mein Tempo zu halten. Bereits hier aber wurde mir

ein großes Problem bewusst: keinerlei Kilometerangaben und damit keine Möglichkeit das Tempo mit dem geplanten zu vergleichen.

Ab Kilometer 10 ging es dann in den Wald und die ersten Anstiege kamen: Schöne Waldwege, teilweise auch recht steil, aber nie sehr lang, maximal zehn Minuten und der Untergrund war bestens. Das Höhendiagramm zeigte etwa fünf oder sechs Anstiege mit je 20 bis 60 Höhenmetern, alles problemlos zu schaffen. Insgesamt dreieinhalb Stunden hatte man für die 22 km bis V1 Zeit. Angesichts des leichten Abschnitts hatte ich mir 2:40h vorgenommen und tatsächlich kamen wir nach dieser Zeit auch an.

Nun hieß es, keine Zeit zu vertrödeln, schnell etwas essen und die Trinkflaschen füllen, denn es waren immerhin vier bis fünf Stunden bis zur nächsten Verpflegungsstelle und da waren meine knapp zwei Liter, verteilt auf drei Flaschen, absolut notwendig. Ein paar Energieriegel holte ich auch noch aus dem Rucksack, so dass ich unterwegs auch etwas zum Essen hatte.

Zweite Etappe

Ganz entspannt starteten wir um 15.20 Uhr auf unsere zweite Etappe. Um 21 Uhr spätestens mussten wir die nächste Verpflegungsstation erreicht

haben. Wir hatten auf dem ersten Abschnitt 40 Minuten Zeit gut gemacht und es wäre ja gelacht, wenn wir die folgenden 34 km nicht in 5:40h schaffen würden!

Aber es war die längste Etappe und die mit den meisten Anstiegen und Höhenmetern. Insgesamt zeigte das Höhenprogramm etwa 18 Anstiege zwi-



schen 30 und 90 Hm und so war es dann auch. Auf guten Waldpfaden ging es aufwärts, teilweise konnte man zu Zweit nebeneinander laufen/gehen,

dann lief man meist viele hundert Meter eben oder leicht wellig, bevor es wieder abwärts ging, teils sehr steil, manchmal ganz moderat, aber der Untergrund war immer gut zu laufen, es gab kaum Wurzelwege. Die Strecke war ordentlich ausgeschildert mit rot-weißen Bändern, die alle 100..200 Meter an einem Zweig oder Pfosten hingen, Richtungswechsel zeigten oft auch Pfeile auf dem Boden an. Trotzdem musste man natürlich aufpassen, dass man seinen Vorderleuten nicht blind folgte, ein kontrollierender Blick auf die Bänder gab Sicherheit.

Der Himmel hatte sich in den vergangenen Stunden immer mehr verfinstert und jetzt grummelte es sogar ab und zu. Es würde doch kein Gewitter geben? Da, ein erster Blitz! Der zeitliche Abstand zum Donner aber beruhigte mich, das Gewitter war noch weit weg. Die dunklen Wolken vor und über uns allerdings nicht, die sorgten dafür, dass es ab und zu ganz leicht nieselte.

Kurz nach 18 Uhr aber war es dann soweit, es begann zu regnen, erst leicht, dann aber zunehmend stärker. Wir hielten an und holten unsere Jacken aus dem Rucksack. Das aber hätte ich mir ersparen können, denn nach einer Minute war die vollkommen durchnässt. Angelika hatte einen dünnen Poncho dabei, wir hielten nochmals an, sie holte ihn aus

dem Rucksack und war damit dann ganz gut geschützt. Zum Glück war es nicht kalt, so dass ich damit leben konnte, nass zu sein.

Viel problematischer aber war plötzlich der Untergrund. Der Regen hatte den Waldboden in eine Schmierseifenpiste verwandelt. Zum Glück ging verlief zu dieser Zeit die Strecke eben, so dass wir alle nur Mühe hatten, vorwärts zu kommen, nicht aber abwärts rutschen mussten. In Gedanken jedoch malte ich mir aus, wie das beim nächsten Abstieg aussehen würde. Vollkommen undenkbar, dass wir ohne Stürze diese steilen Waldpfade hinunter kämen und auch aufwärts sah ich größte Probleme, kamen wir doch bereits in der Ebene nur mühselig vorwärts. Ohne Stöcke würden wir das nie schaffen, vollkommen unmöglich, ganz abgesehen davon, dass nun natürlich die Zeit knapp werden würde. So wie ich die Franzosen kannte, würden die nie und nimmer das Zeitlimit lockern, nicht wegen rutschiger Wege!

Da es aber immer noch eben war, lief und rutschte ich mürrisch und deprimiert auf dem glitschigen Weg vor mich hin. Der Abstieg, der dann doch irgendwann kam, überraschte mich aber. Nichts war schmierig, die wenigen steinigen Stellen waren nass, man passte ein wenig besser auf und konnte ganz gut abwärts laufen. Ich

fasste wieder etwas Mut. In dieser Stunde zwischen Resignation und Hoffnung nahm ich mir vor, in der Pfarrkirche St. Eustache eine Kerze anzuzünden, sollte ich je diesen Lauf im Ziel auf dem Eiffelturm beenden.

Da wir nun immer wieder auch den Wald verließen und bewohntes Gebiet streiften, gelang es uns tatsächlich wieder einigermaßen unser Tempo zu laufen. Auch der Regen ließ langsam nach und ich hatte den Eindruck, als ob es hier weniger geregnet hätte, denn der Boden war jetzt beinahe normal zu belaufen und es gab einige trockene Stellen.

Nun aber rückte das bereits weiter oben erwähnte Problem in mein Bewusstsein. Durch die fehlenden Kilometerangaben hatte ich nämlich keine Ahnung, wie viele Kilometer wir bereits gelaufen waren. Irgendwann fragte ich, trotz minimaler Französisch Kenntnisse, einen Läufer neben mir: „Combien des Kilomètres?“ Seine Antwort freute mich mordsmäßig: „Six“, also sechs! Hurra, nur noch sechs Kilometer bis zur Verpflegungsstelle; da waren wir ja noch bestens in der Zeit und würden etwa eineinhalb Stunden vor dem Zeitlimit ankommen! Eine Weile lief ich euphorisch gestimmt, die Zeit passte, der Regen war vorbei, der Untergrund war wieder ok, was sollte noch besser werden?

Wir liefen in einen Schlosspark, dem ehemaligen Schloss Meudon, das heute als Observatorium dient. In der Ferne sah ich einen hell beleuchteten Bogen. Hurra! Wir hatten 19.30 Uhr, eineinhalb Stunden vor dem Zeitlimit war die Verpflegungsstelle erreicht! Toll!

Welch eine Enttäuschung, als wir den Bogen erreicht hatten. Das hier entpuppte sich als Kontrollstelle, an der der Inhalt des Rucksacks auf Vollständigkeit kontrolliert wurde. Ein riesiges Schild zeigte 46 km an, noch ganze 10 km bis zur Verpflegungsstelle und nur noch 1:30h Zeit – das war nicht zu schaffen! In Wirklichkeit hatten wir hier km 48 erreicht, wie wir nachträglich erfuhren, das Schild war schlichtweg falsch.

Da es bereits dämmerte, holten wir jetzt unsere Stirnlampen aus dem Rucksack, befestigten das reflektierende Armband und liefen dann, ohne zusätzlich kontrolliert worden zu sein, weiter. Meine Hoffnung auf rechtzeitiges Ankommen aber war gering, ging ich doch von 10 Kilometern und 1:30h bis V2 aus.

Es ging weiter wie bisher, ab, auf, lange Abschnitte auch eben, die Wege waren gut, Untergrund ebenfalls, kein Regen mehr und unsere Stirnlampen leuchteten die Strecke bestens aus. Auch die Pfade im Wald waren gut markiert und zu erkennen außerdem waren

immer noch Läufer vor uns, an denen wir uns orientieren konnte.

Tatsächlich kamen wir dann 14 Minuten vor dem Limit bei km 56 an V2 an. Nun hieß es in aller Eile die leeren Flaschen wieder zu füllen und etwas zu essen.

Nach vier Minuten verließen wir die Station bereits wieder,



gegessen hatte ich wenig, die Flaschen waren aufgefüllt.

Nur meinen Energieriegel hatte ich im Rucksack gelassen – keine Zeit, den jetzt zu suchen.

Etappe 3

Die nächste Etappe würde etwas leichter werden, nur noch wenige Auf-Abstiege und gegen Ende ging es hinunter zur Seine und dort eben weiter. Trotzdem mussten wir uns beeilen, denn es waren immerhin 17 Kilometer für die wir nur zweieinhalb Stunden plus unseren Puffer von 12 Minuten Zeit hatten.

Mehr als acht Stunden waren wir bereits unterwegs und schon seit Stunden schmerzten meine Füße, auch die Oberschenkel signalisierten Erschöpfung und jetzt machte mir auch noch mein Magen zu schaffen. Angelika übernahm in dieser Phase die Führung, bestimmte das Tempo, so dass es doch noch angemessen flott vorwärts ging. Das Profil war so einfach wie ich es vermutet hatte, der Untergrund wieder recht griffig und der Schlussabstieg, der auf dem Höhendiagramm so drohend steil aussah, erwies sich als leicht zu laufen. Ganz sanft ging es auf besten Wegen abwärts, teilweise sogar auf Asphalt. Kleine Schlucke aus meiner Flasche, die ich mit Cola gefüllt hatte, hatten mich wieder etwas aufgebaut und nur die Ungewissheit, wie weit es noch war machte mich nervös.

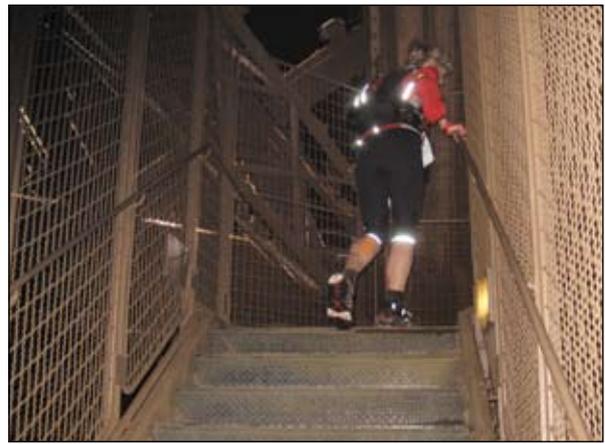
Um 23:26 Uhr erreichten wir tatsächlich die Station noch rechtzeitig. Schnell füllten wir

die Flaschen, ich nahm ein Stück Kuchen und schon hatten wir die Station wieder verlassen, zwei Minuten vor dem Limit und ohne vernünftig gegessen zu haben.

Um 1.00 Uhr spätestens mussten wir am Fuße des Eiffelturmes sein, damit wir noch nach oben zum Ziel auf der ersten Plattform gelassen wurden. Für die restlichen neun Kilometer bis dorthin hatten wir also 1.32 h Zeit, das wären 6 km pro Stunde, das müsste zu schaffen sein, das konnte doch kein Problem sein! Dass es ein Kilometer mehr war wusste ich da noch nicht! Bald hatten wir die Seine erreicht und da

es jetzt nur noch dem Fluss entlang ging, musste die Strecke recht flach sein. Ganz

offensichtlich aber gibt es keinen durchgängigen Weg dem Wasser entlang. Immer



wieder wurde man über Treppen hoch geführt, musste den Fluss überqueren und auf der anderen Seite weiter laufen. Dann wieder ging es auf holprigen Wegen der Straße, oder unten am Fluss entlang. Die Streckenauszeichnung war auch nicht mehr gut erkennbar, so dass wir uns einmal sogar kurz verlaufen hatten.

Um 0.35 Uhr sah ich endlich den Turm zum Greifen nahe vor mir: „Angelika, wir haben gewonnen!“ Pustekuchen, geschlagene 25 Minuten dauerte es noch, über Treppen und Rampen rauf und runter, hin und her. Zum Schluss warteten wir auch noch an einer roten Ampel an der Hauptstraße vor dem 50 m entfernten Turm, wo doch die Sekunden drängten!

Am Fuße des Eiffelturms

Um 1:00:28 Uhr liefen wir dann am Fuße des Turmes ein, 28 Sekunden nach dem offiziellen Limit, wurden aber noch durch gelassen. Hurra! Am Eingang bekamen wir eine Fahrkarte, mit der man wieder herunter fahren konnte und dann machten wir uns an den Aufstieg. Besser als gedacht kamen wir die vielen Treppen hoch, überholten dabei noch zwei Läufer und liefen dann 5:45 Minuten später in 58 m Höhe auf der ersten Plattform des Eiffelturmes über die Zielinie.

Was für ein Gefühl! Die ganze Anspannung der vergangenen sechs Stunden Hetzerei war weg und wir waren nur noch glücklich.

Ganze fünf Läufer wurden nach uns noch hoch gelassen und erreichten das Ziel. Um 1:03:00 Uhr wurde dann der Durchlass zum Turm geschlossen und alle 23 Läufer, die noch am Eiffelturm ankamen, wurden abgewiesen und nicht mehr gewertet. Wie haben die sich wohl gefühlt?! Insgesamt aber haben knapp 300 Teilnehmer den Lauf nicht beendet, weil sie bereits an einer der Stationen zuvor das Limit nicht erreicht hatten.

Fazit: Ein schöner, für uns Langsameren aber auch sehr anstrengender Lauf durch noch nie gesehene Gegenden vor und in Paris. Unterwegs hatte Angelika gemeint: „Diesen Lauf muss ich wirklich nicht noch mal machen!“ Das war aber zu der Zeit, als es regnete und die Bedingungen miserabel waren. Jetzt, nach den Glücksgefühlen beim Zielinlauf und mit dem Wissen, was man noch optimieren könnte, kann ich mir durchaus vorstellen, dass wir nächstes Jahr wieder mit dabei sind!

Am nächsten Tag humpelte ich mit den Freunden durch Paris, wir schauten uns Verschiedenes an und vor allem löste ich mein Versprechen ein und zündete in der schönen Kirche Sankt Eustache eine Kerze an.

Eberhard Ostertag

IMPRESSUM



TV Stammheim e.V.

Solitudeallee 162
70439 Stuttgart
Telefon 0711 / 80 45 89

1. Vorstand:

Martin Reißner

Geschäftsführer:

Gerd Borchardt

Internet-Adresse:

<http://www.tv-stammheim.de>

E-mail-Adresse:

info@tv-stammheim.de

Redaktion:

Andreas Frank
tv-total@tv-stammheim.de

Anzeigen:

Lothar Horzella

DTP-Layout:

Yvonne Hornikel

PrePress:

Bechtel Druck GmbH & Co. KG,
73061 Ebersbach/Fils

Digital-Druck:

Bechtel Druck GmbH & Co. KG,
73061 Ebersbach/Fils

Redaktionschluß

dieser Ausgabe: 30. April 2011

Redaktionschluß

der nächsten Ausgabe:
30. September 2011



Seit über 80 Jahre Reifen Walz



Inh. J.Schulze
70439 Stuttgart
Amundsenstr. 1
0711-801284
Ihr Reifenspezialist



Die beste Adresse in Stammheim

HOTEL - Restaurant **STROBEL**

Das gastliche und
gemütliche Haus

70439 Stuttgart Korntaler Straße 35 A
Tel. 0711 / 80913030

Samstag & Sonntag Ruhetag

Rundum-Kompetenz für Ihr Fahrzeug!

Fahrzeugreparaturen und Unfallinstandsetzungen für alle Marken, Kundendienst, Lackierungen, HU, AU, Chiptuning – das sind nur einige unserer zahlreichen Leistungen für Ihr Fahrzeug!

Das sportliche Power-Paket nur für Mitglieder des TV Stammheim!

Aktion Reparatur:

Bei Vorlage Ihres Mitgliederausweises erhalten Sie bei allen Reparaturen:

- 10% Preisnachlass auf Ersatzteile*
- einen kostenlosen Sicherheitscheck
- eine Fahrzeugwäsche gratis
- kostenloser Mietwagen**

* gilt für Produktgruppen A+B
** ab einem Reparaturwert von 500,00 Euro

Aktion Gebrauchtwagen:

Beim Neu- und Gebrauchtwagenkauf* erhalten Sie unser exklusives Starterpaket im Wert von 250,00 Euro. GRATIS! Darin enthalten:

- Fahrzeugzulassung**
- Wunschkennzeichen
- Fußmatten
- Warndreieck, Verbandskasten, Warnweste
- ein vollgetanktes Fahrzeug

* Ausgenommen sind Fahrzeuge mit Sonderpreisen
** kostenfreie Zulassung nur in Stuttgart und Ludwigsburg



... mit uns fahren Sie immer gut!

**Wir sind aktiver Partner
des TV Stammheim!**

Autohaus Stieber GmbH

Emerholzweg 5
70439 Stuttgart (Stammheim)
Telefon 0711 / 806094-0
Fax 0711 / 80609422
service@autohaus-stieber.de
www.Autohaus-Stieber.de



Überzeugen Sie sich von individueller Beratung, vielseitigen Dienstleistungen und einem umfassenden Service. 30 Jahre Autohaus Stieber steht für absolute Zuverlässigkeit in Sachen Automobil!

Wir beraten Sie individuell und kompetent...

